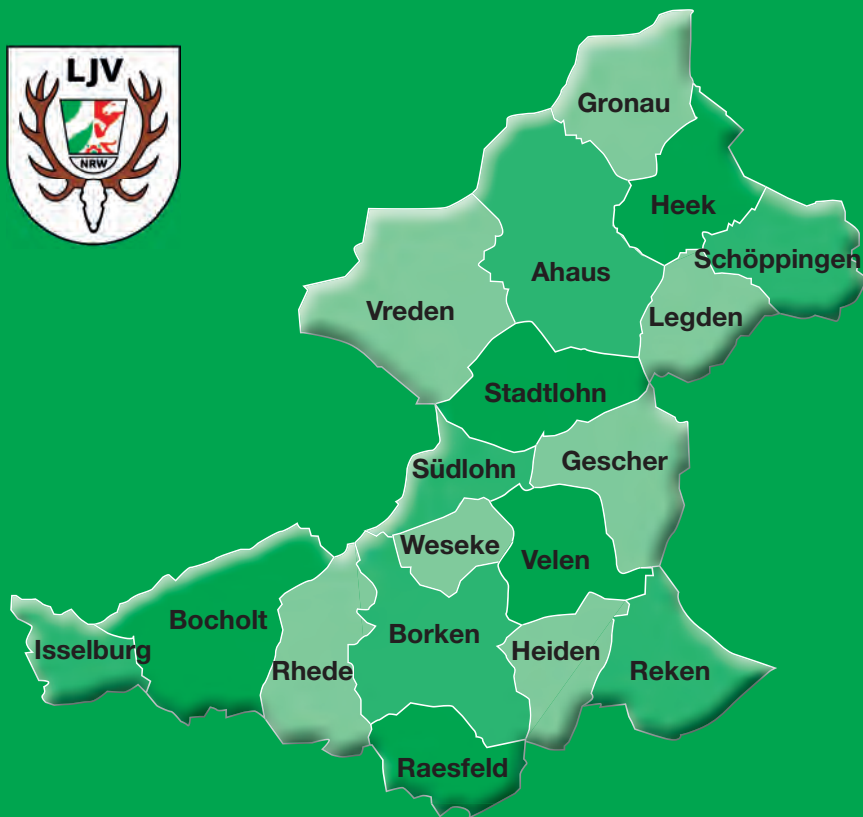


Jahresbericht 2014



Kreisjägerschaft Borken e. V.
im Landesjagdverband NRW e.V.
www.kjs-borken.de



RASCHER
SPORT- und
JAGDKLEIDUNG



Die Fernglas-Spezialisten!

STEINER
GERMANY



SWAROVSKI
OPTIK

 **BERETTA**

Blaser



WINCHESTER
RIFLES AND SHOTGUNS



SAUER 

BROWNING

Ihr Jagdausrüster im Münster- und Emsland.

- Großauswahl und Fachberatung auf über 500 m²
- Alle führenden Markenhersteller
- Jagd- und Freizeitbekleidung
- Waffen und Optik aller bekannten Hersteller.
- Munition –
supergünstige Staffel-
Preise *nur an EWB

Bettings MÜHLE

48683 Ahaus
Bahnhofstraße 88
Tel. 0 25 61-24 52
Fax 0 25 61-55 40
www.bettingsmuehle.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- 2 Grußwort des KJS-Vorsitzenden
- 5 Einladung und Tagesordnung der Mitgliederversammlung in Südlohn
- 6 Kassenberichte der KJS Borken e.V.

Berichte der Obleute:

- 10 für das Schießwesen
- 13 für das Hundewesen
- 16 für das jagdliche Brauchtum
- 18 der Jägerinnen
- 20 der jungen Jäger
- 22 für Naturschutz
- 25 für „Lernort Natur“
- 28 der Jagdschulen Nord und Süd

Ansprechpartner in unsere KJS

- 30 Geschäftsstelle
- 30 geschäftsführender Vorstand
- 31 Hegeringleiter
- 32 erweiterter Vorstand
- 33 stellvertretende Obleute
- 33 Lernort Natur
- 33 Sonstige
- 34 Bericht Biotopfund
- 36 Bericht Schwarzwildvorkommen

Mitgliederbewegungen

- 38 verstorbene Mitglieder
- 39 neue Mitglieder
- 40 ausgeschiedene Mitglieder
- 41 Kommentar
- 43 Mitgliederentwicklung

Statistisches

- 43 Ergebnis der Jungjägerschulung
- 44 Streckenliste Altkreis Ahaus
- 46 Streckenlisten Altkreis Borken
- 48 Streckenliste Kreis Borken gesamt

Info's

- 51 Jagdzeiten NRW
- 53 Infoblatt Jagd und Schweinepest
- 55 Information: Schußwaffen im privaten Bereich
- 57 Umweltpreis für Jochen Sommer
- 58 Kamingepräch
- 58 Allgemeinverfügung Ringtauben

Grußwort des Vorsitzenden

Verehrte Mitjägerinnen und Mitjäger,
verehrte Mitglieder und Leser dieses
Jahresberichtsheftes

Jäger sein bedeutet Heger sein.

*„Ein Jäger, der kein Brauchtum pflegt,
das Wild nicht füttert und nicht hegt,
der nur zum Schießen ist im Wald,
nicht richtig anspricht, eh' es knallt,
gewissenlos lässt Nachsuchen sein,
gibt besser ab den Jägerschein.
Wer sinnvoll Flint' und Büchs' benützt
das edle Stück vorm Raubzeug schützt,
dem Wilderer das Handwerk legt
und stets nach bestem Vorbild hegt,
das Wild vorm Hungerstod bewahrt,
der lebt nach rechter Waidmannsart.“*

(gefunden bei www.maushund.com)

Diesen bestimmt sehr alten, aber brandaktuellen Spruch sollte man den Damen und Herren, die im zuständigen NRW- Jagdministerium Verantwortung tragen, unter die Nase reiben. Ganz viel Engagement bringen alle Verantwortlichen der Jägerschaft in NRW auf, um Schlimmeres in der aktuellen Debatte des von der Landesregierung eingebrachten Jagdgesetzes, zu verhindern. Es folgen nun weitere Beratungen, bevor das völlig überflüssige Gesetz im Landtag im Mai verabschiedet werden soll. Dazu in einem gesonderten Kommentar (Seite 41) von mir mehr.



Im Jahr 2014 hatte für uns Jägerinnen und Jäger Priorität, daran zu arbeiten, welche Ursachen das Fasanensterben hatte und wie wir die Besätze wieder auf die Beine bekommen. Durch ganz viel Engagement der Jägerschaft, aber auch der hiesigen Landwirtschaft, durch das Anlegen von Blühstreifen, aber auch das wieder großflächige Anbauen von Zwischenfrüchten konnte für ausreichend Nahrungs- und Deckungsangebot gesorgt werden. Im Herbst nun haben wir gesehen, dass die Fasanenbestände sich erholt haben.

Hier zeigt sich ganz deutlich, es geht nur zusammen und niemals gegeneinander, wenn wir für die Natur etwas erreichen wollen. Hier seien auch die vielen Gespräche mit Naturschützern

genannt. Wir sind sicherlich nicht in allen Belangen einer Meinung, aber das Ziel, gesunde Wildtierbestände und Artenvielfalt insgesamt zu erhalten, eint uns.

Zwei ganz neue Bereiche wurden im abgelaufenen Jahr neu ins Leben gerufen. Die Jungen Jäger sind richtig aktiv geworden. Auch hat sich eine Gruppe gefunden, die sich zukünftig um die neuen und bisherigen Medien verstärkt kümmern wird. Über die neuen Medien WhatsApp und Facebook finden viele Infos sehr schnell den Adressaten, gleich wo sich das Mitglied aufhält. Auch im Jahr 2014 durften wir uns freuen über die sehr guten Leistungen unserer Jagdhundeführer, Jagdhornbläser auf dem Landeswettbewerb in Bonn und den Teilnehmern der Schießwettbewerbe. Dank und herzliche Glückwünsche an alle Frauen und Männer, die teilgenommen haben.

Abschließend möchte ich mich auch namens unseres Vorstandes für die gute Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden und anderen Institutionen bedanken.

Auch danken möchte ich den vielen jagdlich Aktiven, die sich für die verschiedenen Belange im Kreis und in unserer Kreisjägerschaft Borken eingesetzt haben. Nur gemeinsam können

wir die anstehenden Aufgaben meistern.

In diesem Sinne danke ich nochmals und wünsche Ihnen und uns allen für das kommende Jagdjahr 2015/16 Gesundheit und viel Waidmannsheil.

Heinrich Rülfiing
Vorsitzender

Ihr Büchsenmacher-Meisterbetrieb
Jagd und Sport Elsbernd



in Heek
direkt Abfahrt A 31

„Waidmannsheil!!!! - wir sind für sie da!“

Stootkamp 1, 48619 Heek
Tel. 02568/780 · Fax: 02568/933539

www.waffen-Elsbernd.de
kontakt@waffen-Elsbernd.de

Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00–12.00 Uhr
montags, mittwochs, freitags 14.00–18.00 Uhr
dienstags, donnerstags 14.00–19.00 Uhr
samstags 9.00–12.30 Uhr

- **Jagd- und Sportwaffen** aller Fabrikate
- **Jagdoptik:** wie Zeiss, Swarovski, Meopta, Schmidt&Bender, Nikon usw.
- **Munition:** FOB-gold richtig!, Rottweil, S & B, Horrido, RWS, Norma usw.
- **Wir ziehen Jäger an:** Bekleidung von Kopf bis Fuß vieler namhafter Hersteller; z.B.: Outfox, Fjall Raven, Swed Team, Rascher, Hubertus, Rovince usw.
- **Reparaturen aller Waffen im Hause schnell und gut**

*Einschießen Ihre Waffen auf unserem hauseigenen unterirdischen Schießstand,
Schießbahnen: 2 x 10m, 2 x 25-35m, 2 x 50-75-100m*

*Öffnungszeiten: montags bis samstags, von 09.00 bis 12.00 Uhr
montags bis freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr*

Sonstige Termine nach Absprache.

Vermietung des Schießstandes an Hegeringe, Jägerstammtische und andere Personen.

Einladung

Die KJS Borken eV. lädt satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung am

Montag, den 23. März 2015, um 19.00 Uhr

in das Haus Terhörne (www.terhoerne.de), Weseker Weg 32, 46354 Südlohn, ein.

Tagesordnung

- Auftakt durch die Jagdhornbläsergruppe Holthausen
- Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden
- Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Kreisjägerschaft Borken
- Grußworte: Bürgermeister Christian Vedder
Landrat Dr. Kai Zwicker
DJV Vizepräsident Dr. Hermann Hallermann

- Ehrungen verdienter Mitglieder
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache über den Bericht des Vorstandes und der Berichte der Obleute, siehe Jahresberichtsheft
- Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
- Wahlen zum Kassenprüfer
- Anbau einer Räumlichkeit zur allgemeinen Aus- und Fortbildung an dem Schießstand Ahaus, Sachstand und Beschlussfassung.
- Vortrag: „Greening im Zuge der Agrarreform“, Hans Ludwig Rhode, Kreisstelle der LWK Borken
- Breite Diskussion, auf dem Podium: Herr Hans Ludwig Rhode, Herr Martin Hillenbrand, Naturfördergesellschaft, Herr Clemens Freiherr von Oer, Biotopfonds der KJS Borken, Moderation, Herr Heinrich Rülfig
- Verschiedenes

Die gleichzeitig stattfindende Kreishegeschau kann ab 18.00 Uhr besichtigt werden.

KJS Borken eV. – Heinrich Rülfig

NEU

New Generation

Mono
Fleischquelle
mit höchsten
Fleischanteilen
Größte
Verdaulichkeit



simply the best

Finden Sie uns auch bei:



© 2013, Dr. Clauder GmbH & Co.KG
Auf dem Stemmingholt 39 - 41, 46499 Hamminkeln
Tel.: 02856/90 93 - 0, Fax: 02856/90 93 -199

www.dr-clauder.com

Jahresbericht 2014 für das Schießwesen

Beim Bezirksnadelschießen am 03. Mai 2014 in Warendorf belegte Karl-Heinz Homann mit 332 Punkten den 1. Platz, Hubertus Behmenburg mit 304 Pkt. den 22. Platz, Norbert Mattern 285/32, Hubertus Claushues 282/35, Martin Voßkamp 278/39, Michael Gewers 263/42 und Ulrich Behmenburg 249/48. In der B-Klasse belegte Hubertus Claushues den 3. Platz.

Bei der Bezirksmeisterschaft am 13. Juni 2014 belegte Karl-Heinz Homann mit 344 Punkten den 1. Platz und Georg Laing mit 321 Punkten den 13. Platz. (A-Klasse Platz 6).

In der Klasse B startete Hubertus Claushues, der mit 264 Punkten auf den 13. Platz kam und Christian Wassing (250 Pkt und der 17. Platz). In der Altersklasse starteten Klaus Chrubasik, Norbert Mattern, Ulrich Behmenburg und Manfred Oberhaus. Die Mannschaft der KJS Borken Klasse A mit den Schützen Karl-Heinz Homann, Martin Voßkamp, Georg Laing, Christian Wassing und Manfred Oberhaus errang mit 1198 Punkten den 7. Platz. Die B-Mannschaft mit den Schützen Klaus Chrubasik, Norbert Mattern, Hubertus Claushues, Ulrich Behmenburg, Martin Lensker und Benedikt Hornhues kam mit 1052 Punkten auf den 2. Platz.

Bei der Landesmeisterschaft vom 08. bis 12. Juli 2014 in Buke nahmen Karl-Heinz Homann (316 Pkt), Marc

Gebhardt (295 Pkt), Martin Voßkamp (289 Pkt), Georg Laing (275 Pkt), Christian Wassing (242 Pkt) teil.

An der Bundesmeisterschaft nahm Karl-Heinz Homann aus der Kreisjägerschaft teil und belegte mit 327 Pkt. den 71. Platz.

Die Kreismeisterschaft führte die KJS Borken zusammen mit der KJS Coesfeld am 30. August 2014 auf dem Schiessstand in Coesfeld Flamschen durch.

Geschossen wurden die Disziplinen Trap, Skeet, sowie auf die Scheiben Bock, Fuchs, Überläufer und laufender Keiler.

Kreismeister wurde Ludger Limberg, Velen mit 332 von 350 möglichen Punkten. Zweiter wurde Karl-Heinz Homann, Gronau mit 324 Punkten, vor Thomas Lechtenberg, Velen mit 315 Punkten.

Mannschaftskreismeister wurde der Hegering Stadtlohn-Südlohn-Oeding (mit den Schützen Vosskamp, Mattern, Behmenburg, Gevers, Clashues und Schlütter) mit 1146 Punkten, vor dem Hegering Velen-Ramsdorf (mit den Schützen Limberg, Lechtenberg, Rave, Thesing und Bone) mit 1112 Punkten und dem Hegering Alstätte (mit den Schützen Heinrich Elfering, Laing, Klein, Mathias Elfering und Mattausch) mit 1102 Punkten.



Die besten Flintenschützen waren Ludger Limberg (145 Pkt.), Karl-Heinz-Homann (140 Pkt.) und Hermann Lentfort (135 Pkt.) und die besten Büchenschützen Thomas Lechtenberg (190 Pkt), Andreas Klein (189 Pkt.) und Ludger Limberg (187 Pkt.)

Insgesamt nahmen 66 Schützen/Schützin (Vorjahr 70) aus 12 Hegeringen teil. An 10 Schützen konnte eine Leistungsnadel verliehen werden. Mit einem Ergebnis über 300 Punkten konnten sich 4 Schützen in die Ergebnislisten eintragen.

Auf Hegeringebene fanden einige Meisterschaftsschießen statt. Es konnten ca. 320 Jahresnadeln Büchse und Flinte überreicht werden. Diese Schießen fanden auf den Schießständen Coesfeld und Diersfordt statt.

Für den Bereich Süd stehen weiterhin 2 Kugelwaffen für Hegeringschiessen zur Verfügung und auch die Jahres-

schiessnadeln können bei mir noch abgeholt werden. Bitte vorher melden. Die Handhabung im Bereich Nord ist entsprechend der Vorjahre.

Da bisher leider noch kein Nachfolger gefunden wurde habe ich in diesem Jahr nochmals kommissarisch die Kreismeisterschaft und einige andere Dinge durchgeführt.

Die Ansprechpartner für die A-Schützen ist Karl-Heinz Homann und für die B-Schützen Hubertus Claushues.

Ich hoffe aber, das im Jahre 2015 ein Nachfolger benannt werden kann.

Die Kreismeisterschaft 2015 findet wieder am 1. Samstag im September zusammen mit der KJS Coesfeld auf dem Schiessstand Coesfeld-Flamschen statt.

Mit Waidmannsheil

Frank Albers
Schießobmann kommissarisch

Der neue Subaru Forester:
Zuverlässigkeit, die Spaß macht.



ab 25800 €¹



07020202-13

Autohaus Gerhard Schürmann

Siemensstraße 55

46395 Bocholt

Telefon 02871/7685, Telefax 02871/184202



SUBARU

Confidence in Motion

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

Erhältlich als Forester 2.0D mit 108 kW (147 PS), 2.0X mit 110 kW (150 PS) oder 2.0XT mit 177 kW (240 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 11,2 bis 7,0; außerorts: 7,0 bis 4,9; kombiniert: 8,5 bis 5,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 197 bis 150. Abbildung enthält Sonderausstattung.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.

¹ Subaru Forester 2,0x Active MT inkl. metallic, Überführung und Zulassung! Voraussetzung: Mitglied im Landesjagdverband

Jahresbericht 2014 des Obmanns für das Jagdgebrauchshundewesen

Die Kreisjägerschaft Borken führte im Jahre 2014 drei JGHV-Verbandsprüfungen (VJP, HZP und VGP) und eine Brauchbarkeitsprüfung (Niederwild NRW) durch. Die Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) wurde in Arbeitsgemeinschaft mit der Landesgruppe Westfalen-West des Verbandes Große Münsterländer durchgeführt. Die VGM Landesgruppe WW hatte 2014 die Federführung.

Insgesamt wurden 56 Hunde geprüft, davon wurden 50 prämiert.

Verbandsjugendprüfung (VJP) am 26.04.2014

Gemeldet: 16 Hunde, davon erschienen: 15, prämiert: 15.

Die ersten drei Plätze belegten:

DD-Hündin „Aike v.d. Iller-Auen“, Führer: Winfried Evers, Dorsten, 75 Punkte

DL-Hündin „Hilde v.d. Wallburg“, Führer: Hermann Schmeink, Bocholt, 73 Punkte, spl

DD-Rüde „Brisko v. Schlattjäger“, Führer: Karl-Heinz Homann, Gronau-Epe, 73 Punkte

Verbandsherbstzuchtprüfung (HZP) am 20.09.2014

Gemeldet: 9 Hunde, davon erschienen: 8, prämiert: 8. Davon legten 7 Hunde zusätzlich die Fächer zum Bestehen der Brauchbarkeitsprüfung NRW (Niederwild) ab.

Die ersten drei Plätze belegten:

GM-Rüde „Quentin v. Ahler Esch“, Führer: Jan Dirk Wittenberg, Heek-Ahle, 189 Punkte

DD-Rüde „Brisko v. Schlattjäger“, Führer: Karl-Heinz Homann, Gronau-Epe, 188 Punkte

GM-Hündin „Queenena v. Ahler Esch“ Führerin: Maria Lensker-Watermann, Stadtlohn, 185 Punkte

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) in ARGE mit VGM Landesgruppe Westfalen-West am 27. + 28.09.2014

Gemeldet waren 14 Hunde, davon erschienen 13 Hunde für die Übernachtfährte (ÜF) und 1 Hund für die Tagfährte (TF), 13 Hunde bestanden die Meisterprüfung VGP. 6 Hunde mit dem I. Preis, 3 Hunde mit dem II. Preis und 4 Hunde mit dem III. Preis.

Die ersten drei Plätze belegten:

DD-Rüde „Vox v. Benningshof“, Führer Ludger Schlüter, Stadtlohn, I. Preis 344 Punkte, Übernachtfährte (ÜF), Totverbeller

DD-Rüde „Valk v. Benningshof“, Führer Ludger Schlüter, Stadtlohn, I. Preis 337 Punkte, Übernachtfährte (ÜF), Totverweiser

GM-Hündin „Flora v. Lohner Forst“, Führer: Andreas Drieling, Greven, I.Preis 330 Punkte

Brauchbarkeitsprüfungen NRW (Niederwild) am 11.10.2014

Zur Brauchbarkeitsprüfung (Niederwild) NRW am 11.10.14 in Rhede waren insgesamt 19 Hunde gemeldet, 14 Hunde haben bestanden.

Bedanken möchte ich mich bei den Revierinhabern, welche ihre Reviere für



unsere Prüfungen zur Verfügung gestellt haben. Mein Dank gilt auch allen Verbandsrichtern, Helfern und Hundebleuten der Hegeringe, welche zum Gelingen der Prüfungen beigetragen haben.

Richterschulung Open Air

Die VGM Landesgruppe Westfalen-West führte in ARGE mit der KJS Borken am 08. März 2014 ein Schulung für JGHV-Verbandsrichter durch. Circa 50 JGHV-Richter/innen waren erschienen. Als Referent war der Vizepräsident des JGHV, Ulrich Augstein, eingeladen. Freundlicherweise hatte Andreas Janson das Gelände am Forsthaus im Sternenbusch in Borken-Gemen zur Verfügung gestellt. Die theoretische Schulung wurde mit realen Vorführungen arbeitender Hunde unterstützt. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Neues aus der Schweißhundestation

In der Schweißhundestation gibt es Verstärkung. Die junge Hannoversche Schweißhündin „Artemis vom Klosterwald“ wird nun, nach sehr gut bestandener Vorprüfung des Vereins Hirschmann, die Nachsuchearbeiten der Station ergänzen und den erfahrenen

BGS Rüden „Jörg vom Wiesach“, nach über 700 Einsätzen, unterstützen.

Bei Bedarf, für Anschußkontrollen und Nachsuchen, ist die Schweißhundestation unter folgender Adresse zu erreichen:

Roland Radtke
 Feldbusch 10
 46325 Borken-Marbeck
 Mobil 0173/7174177
 Tel.: 02867-9809862

Hermann Schilling-Frenk



Seit 1578 arbeitet Klett erfolgreich
an der Technik Ihrer Waffe –



Ab sofort feilen wir auch an Ihrer Schießtechnik!

Waffen, Munition und Bekleidung

In unserem Geschäft finden Sie Textilien, Schuhe und Stiefel renommierter Marken. Unser Gunroom bietet eine exquisite Auswahl an Waffen verschiedener Hersteller und natürlich exklusive Einzelstücke aus unserer eigenen Büchsenmacherwerkstatt. Darüber hinaus führen wir Optiken namhafter Hersteller und weiteres Jagd- und Outdoorzubehör.

Die Büchsenmacherwerkstatt

Hier werden unsere Klett Repetierbüchsen gefertigt sowie Kundenwaffen modifiziert und gewartet. Alle anfallenden Arbeiten von der Optikmontage bis zur Neuschäftung werden von unseren erfahrenen Büchsenmachern im Hause selbst ausgeführt.

Das Schießkino

Direkt angeschlossen ist die modernste Raumschießanlage NRWs. Nahezu alle jagdlichen Situationen lassen sich hier simulieren. Buchen Sie einfach bequem online. QR-Code einscannen oder Internetadresse eingeben und freien Termin auswählen.



FLINTEN- & BÜCHSENMACHER

Landwehr 67 ☎ 46325 Borken ☎ Tel.: 0 28 61 / 9 14 27
www.buechsenmacher.de ☎ www.das-schiesskino.de



Jahresbericht 2014 des Obmanns für das jagdliche Brauchtum

Auch das Jahr 2014 war ein Gutes für die Jagdhornbläser des KJS Borken. Vom 14.06.-15.06.2014 fand am Schloss Augustusburg in Brühl der 23. Landeswettbewerb im Jagdhornblasen statt. Gemeldet waren insgesamt 106 Bläsergruppen mit 1500 Jagdhornbläsern. Aus der KJS Borken gingen acht Gruppen an den Start.

Hier die Ergebnisse:

Klasse B, Anzahl der teilnehmenden Gruppen: 26

Rhede-Büngern	Platz 3	891 Punkte
Hegering Ahaus-Heek	Platz 15	821 Punkte
Hegering Heiden	Platz 18	802 Punkte

Klasse A, Anzahl der teilnehmenden Gruppen: 18

Hegering Vreden	Platz 10	853 Punkte
-----------------	----------	------------

Klasse G, Anzahl der teilnehmenden Gruppen: 27

Holthausen	Platz 4	940 Punkte
Hegering Stadtlohn-Südlohn-Oeding	Platz 6	929 Punkte

Klasse ES, Anzahl der teilnehmenden Gruppen: 9

Es-Parforcehorngruppe Hubertus	Platz 6	750 Punkte
Borken-Bocholt Holthausen	Platz 7	739 Punkte

Die Besonderheit an diesem Landeswettbewerb war, dass die Klasse Es mit der Klasse B zusammengelegt wurde. Zu den hervorragenden Leistungen der Jagdhornbläser der KJS Borken gratuliere ich recht herzlich!

Am 07.06.2015 findet die Kreismeisterschaft im Jagdhornblasen in Heek statt. Ich hoffe, dass alle Bläsergruppen der KJS Borken vertreten sein werden.

Auch für die vom 13.06.-14.06.2015 stattfindende Bundesmeisterschaft im Jagdhornblasen, die letztmalig in Kranichstein ausgerichtet wird, bitte ich um eine rege Beteiligung!

Ich wünsche allen Bläsergruppen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!
Mit freundlichen Grüßen
und einem herzlichem Waidmannsheil
Gustav Thüner
Kreisobmann



Jahresrückblick der Jägerinnen 2014

2014 stand für uns Jägerinnen wie immer unter dem Zeichen gemeinsamer Unternehmungen. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige frischgebackene Jungjägerinnen in unserem Kreis begrüßen. Wir freuen uns sehr über frisches Blut und neue Mitjägerinnen, die unsere Gruppe bereichern.

Monatlich treffen wir uns zu verschiedenen Aktivitäten, von denen ich hier über einige kurz berichten möchte...

...der Wonnemonat Mai bescherte uns ein schönes Grillfest, zu dem Marlies und Anne Heiming eingeladen hatten. Mit Ernst am Grill und als Kellermeister war für uns bestens gesorgt, und

wir konnten einen rundum gelungenen Abend genießen.

Nicht nur die kulinarische, sondern auch die jagdliche Seite kommt bei uns nicht zu kurz. Alex Birnbaum unterstützt uns auch in diesem Jahr mit seinem großen Fachwissen beim Flintenschießen in Coesfeld. Die ihm eigene Fähigkeit, sein Können und Wissen an uns zu vermitteln möchte ich hier ganz ausdrücklich hervorheben. Und das Ganze auch noch „honoris causa“!!!

Bei unserem Pokalschießen konnte Maries Heiming zum wiederholten Male den Sieg erringen. (Brauchen wir alle noch mehr Trainingsstunden??)

GANZHEITLICHE LÖSUNGEN MIT SYSTEM



Sie wünschen eine rationelle und wirtschaftliche Bauweise? Sie fordern individuelle, anspruchsvolle Lösungen für Ihr Unternehmen? Sie wollen einen Partner, der voraus denkt, anspruchsvolle Pläne exakt und termingerecht umsetzt und Ihnen den Rücken freihält? Dann passen wir zusammen.

BRÜNINGHOFF
PROJEKTBAU

Brüninghoff GmbH & Co. KG | Hallen- und Industriebau in Profession | 46359 Heiden/Westfalen | +49(0)2867/9739-0
www.brueninghoff.de



Auch die Vorbereitung auf die Drückjagden war wie immer Anlass eines intensiven Übungsnachmittags.

Unsere Jagdfreundin Jantje Scho aus Ochtrup hat interessierten Jägerinnen und Jungjägern in ihrer Freizeit das Jagdhornblasen näher gebracht. Wie danken ihr für ihr Engagement und hoffen auch im kommenden Jahr auf weitere Lehrstunden, denn wir müssen noch fleißig üben.

Wir Jägerinnen wünschen allen Jägerleuten und ihren Familien einen guten Start ins neue Jahr und schauen voller Optimismus auf 2015 und die Dinge, die das „Neue“ für uns bereit hält.

Mit lieben Grüßen und
Waidmannsheil

Gerda Rickert

Bericht Junge Jäger 2014

Sehr geehrte Leser und Leserinnen,

Wir jungen Jäger definieren uns als Jäger im Alter zwischen 16 und 35 Jahren. In dieser Altersgruppe kann jeder unabhängig von der Anzahl der gelösten Jagdscheine bei uns mitmachen. In jedem Hegering, und gemeinsam in unserer Kreisjägerschaft Borken vertreten wir unsere Belange und planen gemeinsame Aktivitäten.

Was sind die Ziele der Jungen Jäger?

Ziele sind das gemeinsame Jagen, der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit unter Gleichaltrigen, um so den Zusammenhalt und die Freude an der Jagd zu fördern.

An wen kann man sich als Junge Jäger wenden?

In der Kreisjägerschaft Borken ist der Sprecher der Jungen Jäger Mitglied im erweiterten Vorstand. Wer sich selbst für die Belange der Jungen Jäger einsetzen möchte, Kontakt sucht oder Fragen hat, wendet sich an den Sprecher der Jungen Jäger des jeweiligen örtlichen Hegerings.

Was unternehmen die Jungen Jäger?

Wie in den vergangenen Jahren fanden auch in 2014 wieder zahlreiche Aktionen der Jungen Jäger in den jeweils örtlichen Hegeringen statt.

Die Aktivitäten der Jungen Jäger sind in den örtlichen Hegeringen der KJS Borken entsprechend der regionalen Nachfrage unterschiedlich und vielfältig, wie z.B.:

- Gemeinsame Jagden
- Vermittlung von Jagdgelegenheiten
- Gemeinsame Stammtische und Grillabende
- Schießveranstaltungen
- Gemeinsame Naturschutzaktionen
- Regelmäßige Treffen / Sitzungen

Auch im nächsten Jahr sind wieder zahlreiche Veranstaltungen der Jungen Jäger in den einzelnen Hegeringen vorgesehen.

Zudem fand am 30.06.2014 im Burghotel Pass in Oeding ein öffentlicher Infoabend über „Lockjagd auf Flugwild“ für Junge Jäger der gesamten Kreisjägerschaft Borken statt. Redner war an diesem Abend Herr Bernd Meyer aus der KJS Wesel! Rund 50 interessier-





XII. Internationales Treffen der Jungen Jäger in Belgien

Mit guten Traditionen sollte man nicht brechen – Dies gilt vor allem dann, wenn eine Veranstaltung jährlich eine steigende Anzahl begeisterter Teilnehmer über die Ländergrenzen hinaus miteinander verbindet. In diesem Sinne kamen am letzten Augustwochenende 2014 zahlreiche Junge Jägerinnen und Jäger aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zum jährlichen Internationalen Treffen in Mol (Belgien) zusammen. Aus unserer Kreisjägerschaft waren vier „Jungjäger“ zu dieser Veranstaltung angereist und erlebten ein informatives, spannendes und lehrreiches Wochenende. Nach dem abschließenden Schüsseltreiben waren sich alle Teilnehmer einig: „Eine tolle Veranstaltung, wir freuen uns auf das Internationale Treffen 2015 in den Niederlanden!“

te Jungjäger lauschten gespannt dem Vortrag, und nach ausgiebigen Fragen und Diskussionen rund um das Thema Lockjagd wurde der Abend mit einem gemütlichem Beisammensein abgeschlossen. Rundum eine gelungene Veranstaltung. Anzumerken bleibt die hohe Teilnehmerzahl, denn zu diesem Zeitpunkt war die Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien noch im vollen Gange!

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr, als auch in den kommenden Jahren, wird die Integration der sogenannten „Neuen Medien“ in den einzelnen Hegeringen bezüglich Kommunikation und Informationsflusses zwischen den Jungjägern untereinander sein. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit dem

Vorstand und den Hegeringsleitern der KJS Borken ein neues Konzept ausgearbeitet. Wir sind gespannt und voller positiver Stimmung was den Erfolg betrifft. Dass dies für jeden einzelnen Verein immer wichtiger wird, zeigt aktuell das Thema bezüglich „neues Jagdgesetz NRW“.

Wer also Lust hat bei uns mitzumachen, auch diejenigen die Ihren Jagdschein nicht im Kreis Borken erworben haben oder zugezogene Jäger, sind bei uns herzlich willkommen.

Für die Jungen Jäger, mit Waidmannsheil

Tobias Gerwing
Sprecher der Jungen Jäger

Landschaftsplanung im Kreis Borken – auch etwas für Jäger

Im Moment ist das Thema für größere Bereiche im Kreis Borken aktuell. Die Untere Landschaftsbehörde bearbeitet im Moment nahezu parallel 5 verschiedene Landschaftspläne. Es handelt sich um die Pläne: „Gronau-Ahaus Nord“, „Ahaus“, „Heek-Legden“, „Südlohn“ und „Bocholt-Rhede“.

Ein Landschaftsplan ist ein eigenständiger Fachplan, der auf der örtlichen Ebene die Grundlage für Maßnahmen des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Landschaftsentwicklung bildet. Die Erstellung von Landschaftsplänen obliegt in Nordrhein-Westfalen den Kreisen und kreisfreien Städten als Pflichtaufgabe.

Der Kreis Borken ist in 18, überwiegend an Gemeindegrenzen orientierte Gebiete eingeteilt, für die nach und nach Landschaftspläne durch die Untere Landschaftsbehörde erarbeitet und umgesetzt werden.

Der einzelne Landschaftsplan besteht aus einem zeichnerischen Teil: der Entwicklungskarte und der Festsetzungskarte, sowie einem Textteil: den textlichen Festsetzungen und den Erläuterungen. In der behördenverbindlichen Entwicklungskarte werden die Entwicklungsziele für die zukünftige Landschaftsentwicklung dargestellt. Dazu zählen insbesondere: die Erhaltung, die Anreicherung oder die Wiederherstellung bestimmter Landschaftsräume. In der Festsetzungskarte werden rechtsverbindlich für jedermann verschiedene Inhalte festgesetzt:

1. Schutzausweisungen (Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale, geschützte Landschaftsbestandteile),
2. Zweckbestimmung für Brachflächen,
3. Forstliche Festsetzungen,
4. Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen.

Gerade für uns Jäger sind die unter 4. genannten Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen von besonderer Bedeutung, verbirgt sich doch hinter den rechtlich im Landschaftsgesetz von Nordrhein-Westfalen verankerten Begriffen ein vollständiges Programm zur Revierverbesserung. Es geht um die Gestaltung unserer Kulturlandschaft, die Anreicherung der Landschaft mit den Biotopen die wir für unser Wild und die anderen freilebenden Tiere dringend benötigen.



Hecken, Feldgehölze, Saumstreifen, extensiv genutzte Flächen, Tümpel und andere Kleingewässer sowie die Renaturierung von Fließgewässern. will ich hier an erster Stelle nennen. Aber auch die Pflege der Landschaftselemente ist hier zu nennen. Das „Auf-den-Stock-setzen“ der Hecken, die landschaftsverträgliche Nutzung von Brachen, die Pflege von Saumstreifen, die Entschlammung von verlandeten Gewässern und viele andere Maßnahmen mehr.

Daher ist es für uns Jäger wichtig sich in die Landschaftsplanung einzubringen, damit wir unsere Belange an der richtigen Stelle positionieren. In dem umfangreichen Verfahren der Aufstellung ist dies vielfach möglich.

Bevor ein Landschaftsplan rechtskräftig wird, durchläuft er ein Aufstellungsverfahren, bei dem insbesondere die Bürgerinnen und Bürger durch die beiden Verfahrensschritte frühzeitige Bürgerbeteiligung und öffentliche Auslegung (Offenlage) eine umfangreiche Mitsprache haben. Weiterhin werden zusätzliche Informationsveranstaltungen (z.B. Ortsverbandsversammlungen) durchgeführt.

Liebe Jägerinnen und Jäger, Sie sehen, die Landschaftsplanung ist auch gerade etwas für uns Jäger, wir müssen uns nur beteiligen. Die einzelnen Verfahrensschritte, also wann wir uns einbringen können, werden jeweils öffentlich bekannt gemacht. Es bedarf einfach nur ein wenig Aufmerksamkeit, damit wir nichts verpassen.





Bei der Umsetzung eines Landschaftsplanes werden Lage, Art und Durchführung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Beteiligten vor Ort besprochen. Durch die sogenannte Angebotsplanung wird ein großer Gestaltungsspielraum auf freiwilliger Basis ermöglicht, wodurch insgesamt der Kooperationsgedanke gestärkt wird. Die Kosten für die Umsetzung eines Landschaftsplanes trägt der Kreis Borken mit finanzieller Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Ich denke, dies macht die Sache ganz besonders interessant. Also, unterstützen wir als Jäger die Landschaftsplanung bei uns im Kreis und nutzen wir sie auch.

Roland Schulte
Naturschutzobmann

Jahresbericht Lernort Natur 2014



Wechsel an der Spitze des Vereins „Lernort Natur e.V.“

Auf der Mitgliederversammlung in Südlohn Oeding verabschiedeten wir am 29.04.2014 den scheidenden Vorsitzenden Herrn Heinz Werner Adämmer. Nach 20 Jahren aktiven Schaffens in- und für Lernort Natur stellt sich Hans Werner auf eigenem Wunsch für eine Wiederwahl nicht mehr zu Verfügung.

In einer sehr schönen Dankesrede erläuterte der Ehrevorsitzende Horst Brinkmann die Anfänge der rollenden Waldschule und das enorme Engagement von Heinz Werner Adämmer für den Verein Lernort Natur e.V.

Die Versammlung wählte/bestätigte den neuen Vorstand. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:



Vorsitzender, Heinrich Rülfig
Stellvertreter, Theo Wittenberg
Geschäftsführer, Ludger Nienhaus
Kassierer, Herbert Könders
Als Beisitzer wurde wurden Georg Nottemann und Jochen Sommer gewählt.



V.l.n.r.: H. Rülfig, L. Nienhaus, H.-W. Adämmer, H. Brinkmann, T. Wittenberg, J. Sommer, H. Könders

Alle Kontaktdaten sind unter www.kjs-borken.de einsehbar.

Wir freuen uns, dass der ehemalige Präparator Herr Herbert Hohnekamp sich bereit erklärt hat, nun in seinem Ruhestand, für Lernort Natur die vielen Präparate, die uns zur Verfügung stehen, zu pflegen und zu erhalten. Dafür ihm unseren herzlichen Dank.

Lernort Natur ist, wie die Bilder aus dem Nordkreis zeigen, 2014 wieder viel unterwegs gewesen. Allen Aktiven und Helfern für unsere gute Sache unseren herzlichen Dank. In diesem Sinne, gemeinsam weiter so!

Heinrich Rülfiing
Theo Wittenberg

Nordkreis

Nachstehend möchte ich Ihnen ein paar Informationen über die Aktivitäten von Lernort Natur e.V. aus dem Nordkreis geben. Im Jahr 2014 kam Lernort Natur ca. 30-mal zum Einsatz. Wir waren erneut in Schulen und Kindergärten nachgefragt und präsent. Hier bekamen unsere „Kleinen“ einen schönen Einblick in die Natur und sahen, wie vielseitig die Tierwelt in der Region ist und wie gut angepasst unsere Tierwelt in Feld und Wald ist. Alle Vorstellungen werden gespannt und mit großen Augen von den Kindern verfolgt.

Ebenfalls wurde Lernort Natur in Seniorenheimen, bei der Hubertusmesse, beim Tag des Hofes, Tag des Waldes, Pflanzen und Tiere in Hochmoor, Tag der Landwirtschaft und beim Pfarrfest Heek präsentiert.

Unsere Einsatzorte sind die Hegeringe des Nordkreises. Lernort Natur wird überwiegend beim Hegering Ahaus-Heek, Alstätte-Ottenstein-Wessum-Graes, Gronau-Epe, Schöppingen-Legden, Stadtlohn-Südlohn-Oeding, Vreden und Reken abgerufen.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den Mitgliedern, die Lernort Natur nach außen tragen und sich die Zeit nehmen, den Zuhörern mit ihrem Wissen und Humor zu begeistern bedanken.

In diesem Sinne alles Gute und Waidmannsheil für das Jahr 2015!

Theo Wittenberg
Stellvertr. Vorsitzender



Kindergarten Stadtlohn



Pfarrfest Heek-Ahle



Kindergarten Stadtlohn

Jungjägerkurs der Jagdschule Ahaus

Der Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung 2014 wurde zum vierten Mal in der bewährten verkürzten Form angeboten. Der Kurs begann am 02.01.2014 und dauerte bis zum 26.04.2014.

Am Vorbereitungskurs der Jagdschule Ahaus der Hegeringgemeinschaft Nord nahmen 35 Personen teil. Der Anteil der weiblichen Teilnehmer betrug 23 %. Wie im letzten Jahr, wurde ein Revierpraxistag für die Teilnehmer der Vorbereitungskurse der Jagdschulen Ahaus und Borken im Revier der SGW in Ahaus-Alstätte angeboten. Dieses Angebot wurde von allen Teilnehmern gut angenommen und besonders begrüßt. Alle Teilnehmer schafften die Hürde der schriftlichen Prüfung. Zwei Kursteilnehmer schafften die Schießprüfung nicht. Ein Prüfungsteilnehmer schaffte die Schießprüfung in der Nachprüfung.

Am 9. Mai 2014 wurden die Jungjägerinnen und Jungjäger der Hegeringge-

meinschaft Nord in der Gaststätte Schulte in Wüllen feierlich losgesprochen. Als Vorsitzender der Hegeringgemeinschaft Nord begrüßte Heinrich Lefert die jungen Jägerinnen und Jäger und beglückwünschte sie zur bestandenen Prüfung. Im Rahmen einer Feierstunde wurden die Prüfungszeugnisse von der unteren Jagdbehörde des Kreises Borken durch Herrn Beckmann überreicht. Heinrich Lefert riet zu besonderem Engagement als Hundeführer, Jagdhornbläser, Jagdhelfer und wies auf eine ständige Weiterbildung hin. Er bedankte sich bei der Unteren Jagdbehörde, bei den Prüfern und den Ausbildern. Den Nachprüflingen wünschte Heinrich Lefert viel Glück bei der Nachprüfung. Die feierliche Lossprechung wurde von der Bläsergruppe des Hegeringes Stadtlohn-Südlohn-Oeding umrahmt.

Mit freundlichen Grüßen
und Waidmannsheil
Paul Plate





Jagdschule Süd

Am Vorbereitungskurs für die Jägerprüfung 2014 der Jagdschule Süd nahmen 27 Personen teil. Für die Ausbildung ist dies eine angenehme Zahl an Teilnehmern um das umfangreiche Wissen sehr gut weiterzugeben.

Das Schulungsprogramm lief von Januar bis zur Prüfung im Anfang Mai 2014 in gewohnter Weise ab. Schulungsabende fanden in Raesfeld und in den Räumen des neu gebauten Schießstandes Klett in Borken statt. Jagdliche Praxis wurde bei den Reviergängen in Burlo, Barlo, Raesfeld und Borken vermittelt. Hinzu kamen Wildparkbesuche in Reken und Anholt. Auf dem Schießstand in Coesfeld – Flamschen wurden die Schießfertigkeiten in Schrot und Kugel erlangt.

Zur Jägerprüfung stellten sich 27 Personen. Alle Personen bestanden erfolgreich die Jägerprüfung; einige wenige benötigten einen zweiten Anlauf im September 2014.

Für uns als Ausbilder ein bestätigendes Ergebnis einer erfolgreichen Ausbildung. Hier gilt ein besonderer Dank dem unermüdlichen Fleiß der Ausbilder sich diesem Ehrenamt `Jungjägerausbildung` einbringen.

Völlig überraschend verstarb im Mai aus unseren Ausbildungsreihen Frank Lubjuhn. Derjenige, der in vielen Jahren auf dem Schießstand, an der Rehbockscheibe und an den Kurz Waffen, den Lernenden sichere Handhabung weitergab.

Interessanterweise, kommt der `Neue` auch aus Maria Veen und hat sein erstes Wissen von Frank gelernt, um es jetzt, in seinem Sinne weiterzugeben.

Für die Jagdschule Süd
Andreas Janson

Ihre Ansprechpartner in der Kreisjägerschaft Borken – immer für Sie da!

Geschäftsstelle der KJS - Borken

Hermann Schilling - Frenk
Industriestraße 21
46414 Rhede
Tel.: 02872 - 980320
Fax: 02872 - 980331
E-Mail: kontakt@kjs-borken.de
www.kjs-borken.de

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender

Heinrich Rülfig, Am Essingholtbach 1, 46414 Rhede
Tel.: 02872/2217; Fax: 02872/981663

Stellvertr. Vorsitzender:

Ludger Benning, Elsbecke 25, 46325 Borken
Tel.: 02872/3504; Fax 02872/949426

Stellvertr. Vorsitzender:

Heinrich Lefert, Aversch 48, 48683 Ahaus-Wessum
Tel.: 02561/2908; Fax: 02561/962122

Schatzmeister:

Rolf Weinbrenner, Boomkamp 18, 46325 Borken
Tel.: 02861/93450

Schriftführer:

Josef Hoge, Thiebrink 12, 48683 Ahaus
Tel.: 02561/41631

Hegeringleiter:

Ahaus-Heek	Werner Lenting, Wext 10, 48619 Heek-Nienborg, Tel.: 0173/1555332
Gronau-Epe	Robert Freimuth, Tieker Damm 84, 48599 Gronau Tel.: 02562-21908; Email r-freimuth@web.de
Schöppingen-Legden	Freiherr von Oer, Beikelort 95, 48739 Legden Tel.: 02566-4842; Email stb-von.oer@datevnet.de
Stadtlohn-Südlohn- Oeding	Ulrich Behmenburg, Almsick 55, 48703 Stadtlohn Tel.: 02563-5005; Fax: 02563-5006, Email: u.behmenburg@gmx.de
Vreden	Titus Degener, Winterswyker Straße 81, 48691 Vreden Tel.: 02564-394689; Email titus.degener@novartis.com
Alstätte-Ottenstein- Wessum-Graes	Stefan Woltering. Bocholder Esch 33B, 48683 Ahaus- Alstätte, Tel.: 02567-96203, swoltering@t-online.de
Borken-Stadt	Klaus Brokamp, Uhlenstegge 20, 46325 Borken Tel.: 02862-58860; Email brokamp-borken@t-online.de
Weseke	Martin Pölling, Klemens-August-Str. 17, 46325 Borken/ Weseke, Tel.: 028623760, Email petra.poelling@web.de
Velen-Ramsdorf	Karl-Heinz Mußenbrock, Hellweg 57, 46342 Velen, Tel: 02863-9240650, E-Mail: karl-heinz.mussenbrock@t-online.de
Heiden	Georg Nottelmann, Lehmkuhle 5, 46359 Heiden Tel.: 02867-9080299; Email jaegermeistergeorg@web.de
Reken	Hermann Wüller, Vosskamp 17, 48734 Reken Tel.: 02864-4890; Email hermann.wueller@t-online.de
Isselburg	Bernhard Nienhaus-Lensing, Lensings Esch 20, 46399 Bocholt-Spork, Tel.: 02871/4747
Bocholt	Jörg Werner, Hamalandstr. 16, 46399 Bocholt Tel.: 02871-2740266, werner@hegering-bocholt.de
Gescher	Klemens Kersting, Bürener Damm, 48712 Gescher Tel.: 02542-7321, Email klemens.kersting@vr-web.de
Rhede	Bert Wülfing, Hagensfeld 9, 46414 Rhede, Tel: 02872- 980861, Fax: 980863, E-Mail: bert.wuelfing@arcor.de
Borken-Land	Hendrik Schulze Beikel Eppingweg 17, 46325 Borken Tel.: 02872-2302; hendrick.schulze-beikel@gmx.de
Raesfeld	Bernhard Bölker, Heidener Str. 47, 46348 Raesfeld Tel.: 02865-489; Email ab_boelker@web.de

Erweiterter Vorstand:

Obmann für das Schießwesen

Frank Albers, Am Prinzenbusch 11, 46414 Rhede, Tel.: 02872-1014, Fax: 5097

Obmann für das Hundewesen

Hermann Schilling-Frenk, Industriest. 21, 46414 Rhede, Tel.: 02872/6700,
Fax: 02872/980331

Obmann für das Brauchtum

Gustav Thüner, Am Esch 15, 48720 Rosendahl, Tel.: 02547-7458, Fax: 1541

Obmann für den Naturschutz

Roland Schulte, Realschulstr. 11, 46325 Borken, Tel.: 02861-821426,
Fax: 822711426

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Ludwig Fischer, Brucknerweg 4, 46414 Rhede, Tel.: 02872-4600,

Jugendsprecher

Tobias Gerwing, Gerwinghook 12, 48683 Ahaus-Altstätte, Tel.: 0170-7948551

Sprecherin der Jägerinnen

Gerda Rickert, Gertrudenstr. 7b, 46414 Rhede, Tel.: 02872-5505, Fax: 02872-4086

Kreisjagdberater

Rudolf Enning-Harmann, Siemensstr. 11, 48683 Ahaus, Tel.: 02561-2477,
Fax: 02561-978445

Stellvertreter des Kreisjagdberaters

Hendrick Schulze Beikel, Eppingweg 17, 46325 Borken, Tel.: 02872/2302,
Email: hendrick.schulze-beikel@gmx.de

Ausbildungsleiter Jagdschule Nord

Paul Plate, Am Teich 4a, 48683 Ahaus, Tel.: 02561-2437

Ausbildungsleiter Jagdschule Süd

Andreas Janson, Olden Goren 4, 46325 Borken, Tel.: 02861-2435, Fax: 601490

Schatzmeister HRG Nord

Paul Plate, Am Teich 4a, 48683 Ahaus, Tel.: 02561-2437

Schatzmeister HRG Süd

Wilhelm Könning, Alte Postweg 35, 46414 Rhede, Tel.: 02872-4446, Fax: 981956

Ehrenvorstandsmitglied

Horst Brinkman, Mühlenstr. 7, 46325 Borken, Tel.: 02861-63017, Fax: 02861-7417

Stellvertretende Obleute:

Jugendsprecher

Martin Epping, Rümpingsheide 6, 46414 Rhede, Tel.: 02872-3115

für das Schießwesen:

Ewald van der Stouw, Kottker Esch 116 48599 Gronau, Tel.: 02565/4457

für das Hundewesen:

Theo Wittenberg, Ahle 17, 48619 Heek, Tel.: 02568/1370

Stellv. Obfrau für das jagdliche Brauchtum:

Maria Lensker-Watermann, Wendfeld 54, 48703 Stadtlohn, Tel: 02563-205626,

E-Mail: maria.watermann@t-online.de

Lernort Natur

Vorsitzender:

Heinrich Rülfig, Am Essingholtbach 1, 46414 Rhede, Tel.: 02872/2217,

Fax: 02872/981663

Geschäftsführer:

Ludger Nienhaus, Wibbeltstr. 42, 46414 Rhede, Tel.: 02872-7866,

E-Mail: ludger-c.nienhaus@gmx.de

Kassierer:

Herbert Koenders, Lessingstr. 3, 46414 Rhede, Tel: 02872-5459,

E-Mail: herbert.koenders@t-online.de

Geschäftsstelle Nord:

Theo Wittenberg, Ahle 17, 48619 Heek, Tel: 02568-1370

Sonstige

DJV Deutscher Jagdverband e.V. Büro Berlin

Geschäftsführer Andreas Leppmann Friedrichstraße 185/186

10117 Berlin Telefon 030 – 209 1394-0

LJV NRW e.V.

Gabelsbergerstr. 2, 44141 Dortmund, Tel.: 0231/2868600, Fax: 0231/2868666

Kreishaus Borken

Untere Jagdbehörde, Burloer Str. 93, Etage 1C, 46325 Borken

Verwaltung: Herr Norbert Kortstegge, Telefon: 02861/82-1174,

E-Mail: n.kortstegge@kreis-borken.de

Kreis Borken – Fachbereich Tiere und Lebensmittel

Fachabteilung Fleischhygiene – Dr. Harri Schmitt, Telefon: 0049 2861 / 82 1011,

Telefax: 0049 2861 / 82 271 1011, E-Mail: h.schmitt@kreis-borken.de

RWJ – Redaktion

Herr Matthias Kruse, Hülsbrockstr. 2, 48165 Münster, Tel.: 02501/801145,

Fax: 02501/801204

Biotop-Fonds der Kreisjägerschaft Borken e.V.

Im Berichtsheft 2012 hat sich der Biotop Fonds der Kreisjägerschaft vorgestellt. Es wurde erläutert warum der Verein gegründet worden ist und welche Aufgaben er hat.

In der nunmehr fast 2jährigen Arbeit wird deutlich, dass die Gründer dieser Vereinigung auf dem richtigen Weg waren. Natürlich darf man keine Wunder erwarten, die Angebote und Maßnahmen tragen jedoch schon erste Früchte. Bisher sind fast 100 Maßnahmen mit einem entsprechenden Flächenumfang gefördert worden und was noch wichtiger ist, sie entwickeln in der Örtlichkeit ihre Wirkung. Aber es ist auch deutlich geworden, dass in einigen Regionen unseres Kreises der Biotop Fonds von den Jägern noch nicht ausreichend wahrgenommen wird. Wir haben daher in 2014 damit begonnen und werden dies sukzessive fortsetzen, für den Fonds und seine Zielrichtung aktiv zu werben. Unter dem Slogan „Jäger setzen sich ein!“ ist u. a. ein ansprechendes Schild entwickelt worden. Es dient dazu, die von uns Jägern angelegten Blühstreifen und Blühflächen in der Örtlichkeit kenntlich zu machen und damit die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass sich hier wir Jäger für die natürliche Vielfalt im Kreis Borken einsetzen.



Aber das ist nur ein Schritt, weitere müssen und werden folgen. An dieser Stelle werden noch einmal die wichtigsten Tätigkeitsfelder des Biotop Fonds aufgeführt, damit die Themenfelder und die daraus resultierenden Möglichkeiten nicht in Vergessenheit geraten bzw. im Dunklen bleiben:

- Mehrjährige Blühstreifen in der Feldflur, möglichst nicht entlang von Wegen oder Straßen, als Rückzugsräume für die verschiedensten Tierarten und zur Förderung der biologischen Vielfalt.
- Es gilt unbedingt den Mährod zu verhindern, daher sind Maßnahmen zur Rettung von Wildtieren bei der Mahd und hier insbesondere in der Brut- und Setzzeit durchzuführen.
- Wir gestalten unsere Umwelt heute sehr vorteilhaft für die unterschiedlichen Beutegreifer (Fuchs, Aaskrähen usw.) und vergessen oft, durch ein notwendiges Prädatorenmanagement ein faires Gleichgewicht wieder herzustellen.
- Mit Nisthilfen unterstützen wir unsere heimischen Vögel, Fledermäuse und Insekten.
- Wiesen und Weiden stellen traditionelle Nutzungsformen im Kreis Borken dar. Es gilt durch eine extensive Grünlandnutzung Lebensraum und Nahrung für Wildtiere und Insekten zu schaffen



sei es im Internet oder in Papierform zur Verfügung gestellt.

Wir Jäger im Kreis Borken können deutlich unterstreichen, dass sich keine Vereinigung so umfassend mit Natur und Landschaft befasst wie wir das tun. Unsere Zahlen können sich dabei sehen lassen. Wir sind mit verantwortlich für fast 125.000 ha Jagd- und damit Landschaftsfläche, die sich in 397 Revier aufteilt. Mit rd. 3.320 Mitgliedern, die sich in 17 Hegeringe aufteilen, verfügt die Kreisjägerschaft mit ihrem Biotop Fonds über eine große Zahl von Mitstreitern, die an einem Strang ziehen und dadurch das Motto „Jäger setzen sich ein!“ eindrucksvoll bestätigen.

Roland Schulte
Für den Biotop Fonds

- Nach der Ernte des Getreides hat sich die Feldflur schlagartige verändert. Die frei lebende Tierwelt erlebt den sogenannten Ernteschock. Es ist daher zweckmäßig Zwischenfrüchte, wie Senf, Ölrettich u.a., zur Verbesserung der Deckungsmöglichkeiten für unsere wildlebenden Tiere in den Wintermonaten zu schaffen.
- In manchen intensiv genutzten Bereichen sind die Wegeseitenräume und ganz besonders die Gewässerrandstreifen von großer Bedeutung. Überall dort wo sie im Laufe der Jahre in die Bewirtschaftung genommen worden sind, sollen sie wieder hergestellt und dauerhaft gesichert werden.

Für alle diese Einzelthemen wurden und werden die notwendigen Informationen in Form von Flyern u. Ä. erarbeitet und

Bericht über das Schwarzwildvorkommen im Nordkreis der KJS Borken.

Bedingt durch das große Schwarzwildvorkommen im nördlichen Kreisgebiet wurde vor Jahren der „Schwarzwildring Bröke“ gegründet.

Nach dem Rekordjahr mit 159 Stück gestrecktem Schwarzwild im Jahr 2008/2009 gingen durch den jagdlichen Eingriff die Anzahl der Wildschweine, und damit auch die Gefahr der Übertragung von Schweinepest, stetig zurück. Im Jagdjahr 2009/2010 auf 74, in den Folgejahren auf 20, 22, 28 und im letzten Jahr auf 16 Stück. In der Bröke kamen hiervon lediglich 3 Sauen zur Strecke. Im nun abgelaufenen Jagdjahr wurde ein Überläufer erlegt und ein Frischling bei einem Verkehrsunfall überfahren.

Der Schwarzwildring Bröke hat im Juli 2013 ein Arbeitstreffen der Schwarzwildringe in NRW durchgeführt. Dieses Treffen findet jährlich an verschiedenen Orten in NRW unter der Leitung des Vizepräsidenten des Landesjagdverbandes NRW, Herrn Dr. Hermann Hallermann statt. Fazit: Es ist sehr erstaunlich, dass es gelungen ist, die Bestände in der Bröke durch das jagdliche Arrangement so stark zurückzuführen.

Das Schwarzwild hat sich nunmehr im Bereich der Grenze zu Holland eingeschoben und zwar von Vreden-Wennewick über Lünten, Alstätte bis nach Gronau. In diesem Jagdjahr wurden hier bisher 30 Sauen erlegt. Darunter waren

4 reife Keiler mit einem Gewicht von über 90 kg. Die Sauen haben in diesem Gebiet sehr gute Deckung durch die Naturschutzgebiete, vor allem auf der holländischen Seite.

Dieser Entwicklung wurde Sorge getragen, indem Heinrich Lefert am 16.09.2014 ein Treffen mit 20 Revierinhabern einberufen hat, um die Lage zu besprechen. Zu diesem Treffen in der Haarmühle in Alstätte sind leider nur 7 Revierinhaber erschienen. Ebenfalls waren besorgte Landwirte anwesend. Mit Dr. Albert Groenefeld vom Veterinäramt im Kreis Borken wurde überlegt, wie man mit dieser Entwicklung umgeht, vor allem auch im Hinblick auf die Gefahr der Schweinepestübertragung. Hier möchten wir die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt Borken hervorzuheben, insbesondere in der Bröke.

Zum Thema Schweinepest hat im Frühjahr 2014 in Alstätte für alle Landwirte eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Diese wurde sehr gut besucht. Einig war man sich, dass weiter versucht werden muss, auch hier die Entwicklung im Bereich Schwarzwild genau zu beobachten und einzuschätzen. Hier sind auch die Landwirte in der Pflicht. Sie sollten mit ihren positiven Beitrag in der Schaffung besserer Bejagungsmöglichkeit beitragen.

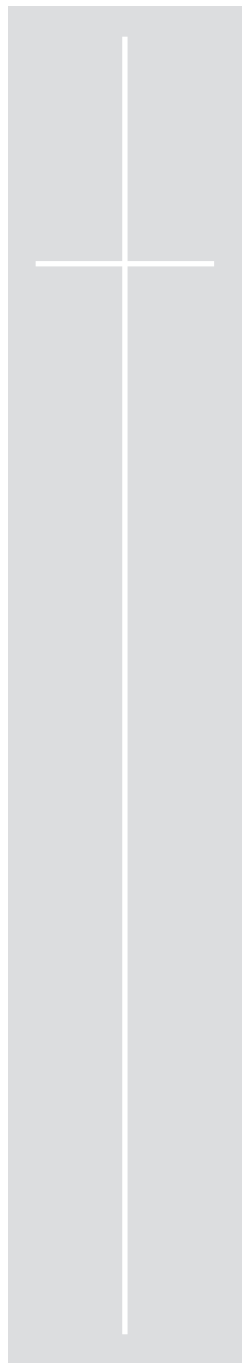


Im Bereich Alstätte kam es im Herbst 2014 zu erheblichen Wildschäden von Schwarzwild, vor allem im Mais. Wir werden weiterhin die Revierinhaber und die Landwirte zu Besprechungen einladen, um gemeinsam eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten. Nur zusammen geht hier etwas.

*Rudolf Enning-Harmann,
Heinrich Lefert*

Verstorbene Mitglieder 2014

Beyer, Wolfgang, Velen
Börger, Ludger, Gescher
Bucks, Franz-Josef, Südlohn
Drees, Wilhelm, Velen
Elsbernd, Werner, Heek
Gudel, Hermann, Raesfeld
Harmeling, Günther, Bocholt
Hümmer, Oswald, Vreden
Kaiser, Hans-Georg, Ahaus
Keppelhoff-Wichert, Josef, Velen
Lubjuhn, Frank, Reken
Niehoff, Georg, Gronau
Nienhaus, Bernhard, Borken-Hoxfeld
Reeh, Winand, Isselburg
Schulte, Wilhelm, Borken
Schulze Weddelling, Paul, Velen
Sundermann, Erich, Borken
Tangerding, Alfons, Rhede
Tewinkel, Ludwig, Raesfeld
Tuente, Helmut, Bocholt
Wackermann, Hans, Ahaus
Wansing, Edmund, Borken



Ganz sicher nicht ökologisch

Kommentar von Heinrich Rülfig

Zum Entwurf des so genannten „ökologischen“ Jagdgesetzes

Als Jemand, der von Kindes Beinen an auf einem Bauernhof in und mit der Natur lebt und arbeitet, sie hegt und pflegt, damit Erträge erwirtschaftet, der sich für Artenvielfalt und gesunde Wildtierbestände einsetzt, habe ich mir doch die Augen gerieben angesichts dieses Gesetzentwurfes, der den Namenssatz „ökologisch“ ganz sicher nicht verdient.

Ich frage mich, ob alle alten Regeln zur Fütterung in Notzeiten falsch gewesen sind? Unterscheiden wildernde Katzen, gleich ob sterilisiert oder nicht, zwischen geschützten Arten und denen die zugewandert sind?

Was sind das für Menschen, die im Landtag über den so genannten Zeitgeist sprechen? Ist es der Zeitgeist des Grünen-Landtagsabgeordneten Norwich Rüsse und des BUND-Sprechers Holger Sticht? Soll deren selbsternannter Modezeitgeist höher gestellt sein als das Wohlergehen vieler Arten, die in der freien Landschaft auf den Schutz der Menschen vor ausgesetzten, verwilderten Katzen angewiesen sind? Einfach nur blanker Populismus! Im gleichem Atemzug wirbt der BUND bei Facebook für den Schutz der hier selten bis gar nicht vorhandenen Wildkatze während der Adventszeit Geld ein. Viele sind schlecht oder gar nicht informiert: 723 „Gefällt mir“-Likes (Stand Weihnachten) für diesen Beitrag – nur makaber! Mit dem Spendengeld könnte an anderer Stelle vielen Menschen in Not geholfen werden. Diese Moral möchte ich nicht verstehen.

Warum sollen zukünftig die Standorte der Lebendfangfallen vorher der Unteren Jagdbehörde gemeldet werden? Damit vielleicht

Informationen auf ganz speziellen Wege an militante Vereine wie das „Komitee gegen den Vogelmord“ gehen, um dann Observationseinrichtungen zu platzieren und nur darauf zu warten, dass der Fangjäger einen Fehler begeht, damit man ihn anschließend öffentlich denunzieren kann? Das ist Blockwart-Mentalität!

Warum sollen Förster ein Jederzeit-Betreutungsrecht in Wald und Feld bekommen? Für forstliche Gutachten? Oder um die Jägerschaft insgesamt als Oberkontrollletts bewachen zu können?

Die Partei Bündnis 90/ Die Grünen ist aus der Wiedervereinigung entstanden, im Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit, gegen einen Überwachungsstaat. Bei der Jagd in NRW vertreten Sie genau das Gegenteil.

Baujagd und die Müllermethode zur lebenden Ente, in zig Vorschriften in langen Verhandlungen vor Jahren mit dem grün geführten Hause von Fachministerin Bärbel Höhn und vielen Experten entwickelt, absolut tierschutzgerecht und notwendig. Wissen es diese Populisten, die diese fachlichen Regelungen verbieten wollen, wirklich besser?

Einschränkung des Kataloges der jagdbaren Arten – mit welchem Recht eigentlich? Sind wir im Kommunismus? Dieses Jagdrecht hängt an der Scholle und ist damit grundgesetzlich geschützt. Jede Art kann gesetzlich geschont werden, auch wenn sie im Katalog steht, warum also rausnehmen? Die Strafen für Vergehen sind im heutigen Gesetz höher als im geplanten.

Viele Fragen, keine Antworten.

Eine Handvoll Leute, die Jäger und Jagd hassen, setzen nun ihr persönliches Ego über die Nachhaltigkeit in der Natur. Wir dürfen gespannt sein, ob die Traditionsparterie SPD einen solchen unökologischen Unfug mitträgt.

Anwaltskanzlei & Notariat

Bernd Leppen

Rechtsanwalt und Notar

Johannes Tenspolde

Rechtsanwalt, Mitglied der Straf-
verteidigervereinigung Münsterland/
Ostwestfalen e.V.

Hildegard Hinkers-Cornelissen

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht

Ihr Ansprechpartner in Sachen Jagdrecht:

Rechtsanwalt Johannes Tenspolde

Jungjägerausbilder „Jagdrecht“ 1994–2007,

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht

Bahnhofstraße 85 · 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 93 91-0 · Fax 0 25 61 / 93 91-20

E-Mail: info@leppen-partner.de

Mitgliederentwicklung

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
01 Ahaus - Heek	333	327	311	307	304	291	280	273	267	249	227
02 Gronau	198	195	196	204	200	195	200	209	208	203	189
03 Schöppingen	227	226	221	219	221	221	221	219	219	214	210
04 Stadtlohn	311	308	301	299	284	280	273	278	268	264	262
05 Vreden	208	202	202	209	212	211	204	203	201	200	197
06 Alstätte	231	227	228	227	227	222	218	210	199	191	192
07 Borken Stadt	123	127	129	134	136	136	133	128	129	128	126
08 Weseke	61	62	63	66	61	62	63	67	67	66	63
09 Velen	197	198	197	191	188	184	181	187	179	169	160
10 Heiden	136	140	129	132	135	140	144	149	143	138	143
11 Reken	178	182	180	175	179	172	176	172	163	161	158
12 Isselburg	133	138	137	134	140	139	134	134	134	121	124
13 Bocholt	271	266	263	261	264	259	259	268	274	271	270
14 Gescher	157	156	156	154	153	151	154	153	147	145	138
15 Rhede	195	196	196	192	192	191	193	194	193	188	188
16 Borken-Land	174	174	172	163	162	159	158	156	157	153	155
17 Raesfeld	192	196	195	191	187	178	174	178	183	175	170
Gesamt	3325	3320	3276	3258	3245	3191	3165	3178	3131	3036	2972

Ergebnisse der Jägerprüfung im Kreis Borken

Prüfung						
Jahr	HRG Nord	HRG Süd	Sonst.	gesamt	bestanden	nicht best.
2004	52	53	-	105	74 (71%)	31
2005	53	42	-	95	74 (78%)	21
2006	41	34	-	75	58 (77%)	17
2007	38	44	-	82	60 (73%)	21
2008	39	41	-	80	60 (75%)	20
2009	30	28	9	67	54 (81%)	13
2010	40	49	25	114	86 (75%)	28
2011	30	17	12	59	48 (81%)	11
2012	22	44	1	67	53 (79%)	14
2013	30	25	0	55	48 (87)	7
2014	35	29	0	64	58 (91)	6

Nachprüfung	
gesamt	nicht best.
26	3
17	4
13	4
16	3
15	3
7	0
12	2
4	1
12	1
3	1
6	1

Streckenmeldung 2013/2014 für den Jagdbezirk: Altkreis Ahaus

Wildart Geschlecht und Klasse				fest- gesetzter Abschuss	Jagdstrecke			
					Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehr- verluste	
Rotwild	Hirsche	I		0	0	0	0	
		II	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
			b	Fehlerhafte	0	0	0	0
		III	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
			b	Fehlerhafte	0	0	0	0
	0		Hirschkalber	0	0	0	0	
			Wildkalber	0	0	0	0	
			Schmaltiere	0	0	0	0	
			Alltiere	0	0	0	0	
			Sa. männl. Rotwild	0	0	0	0	
		Sa. weibl. Rotwild	0	0	0	0		
		Sa. Rotwild	0	0	0	0		
Sikawild	Hirsche	I		0	0	0	0	
		II		0	0	0	0	
		III		0	0	0	0	
		0		Hirschkalber	0	0	0	0
				Wildkalber	0	0	0	0
			Schmaltiere	0	0	0	0	
			Alltiere	0	0	0	0	
			Sa. männl. Sikawild	0	0	0	0	
			Sa. weibl. Sikawild	0	0	0	0	
			Sa. Sikawild	0	0	0	0	
Damwild	Hirsche	I		0	0	0	0	
		II	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
			b	Fehlerhafte	0	0	0	0
		III	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
			b	Fehlerhafte	0	0	0	0
	0		Hirschkalber	0	0	0	0	
			Wildkalber	0	0	0	0	
			Schmaltiere	0	0	0	0	
			Alltiere	0	1	0	0	
			Sa. männl. Damwild	0	0	0	0	
		Sa. weibl. Damwild	0	1	0	0		
		Sa. Damwild	0	1	0	0		
Muffelwild	Widder	I		0	0	0	0	
		II		0	0	0	0	
		III		0	0	0	0	
		0		Widderlämmer	0	0	0	0
				Schafälämmer	0	0	0	0
			Schmalschafe	0	0	0	0	
			Schafe	0	0	0	0	
			Sa. männl. Muffelwild	0	0	0	0	
			Sa. weibl. Muffelwild	0	0	0	0	
			Sa. Muffelwild	0	0	0	0	
Rehwild	Böcke	I	mehrfährige	0	338	31	27	
		II	einjährige	0	279	46	39	
			Bockkitze	0	193	76	58	
			Rickenkitze	0	326	97	61	
			Schmalrehe	0	330	102	90	
			Ricken	0	374	166	148	
			Sa. Rehwild	0	1.840	518	423	
	Schwarzwild			Keiler	0	1	0	0
				Bachen	0	0	0	0
				Überläuferkeiler	0	5	1	1
			Überläuferbachen	0	2	0	0	
			Frischlinge	0	8	0	0	
			Sa. Schwarzwild	0	16	1	1	
Anmerkungen:								

Wildart	Jagdstrecke			
	Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	
sonstiges Haarwild	Feldhasen	3.529	556	401
	Wildkaninchen	8.127	711	457
	Wildkatzen	0	0	0
	Füchse	611	28	24
	Steinmarder	324	30	25
	Baummarder	2	2	2
	Iltisse	331	40	39
	Hermeline	144	17	15
	Mauswiesel	2	2	1
	Dachse	41	10	10
	Fischotter	0	0	0
	Waschbären	0	0	0
	Marderhunde	1	0	0
Federwild	Rebhühner	2	2	1
	Fasanen	3.042	270	147
	Auerwild	0	0	0
	Birkwild	0	0	0
	Haselwild	0	0	0
	Wildtruthühner	0	0	0
	Ringeltauben	21.460	314	89
	Türkentauben	308	11	4
	übrige Wildtauben	0	0	0
	Höckerschwäne	0	0	0
	Graugänse	350	5	0
	Kanadagänse	80	0	0
	Saatgänse	0	0	0
	Blässgänse	0	0	0
	Nonnengänse	0	0	0
	Ringelgänse	0	0	0
	Nilgänse	218	4	0
	Stockenten	3.553	18	11
	Pfeifenten	0	0	0
	Krickenten	0	0	0
	Spießenten	0	0	0
	Bergenten	0	0	0
	Reiherenten	0	0	0
	Tafelenten	0	0	0
	Samtenten	0	0	0
	Trauerenten	0	0	0
	Säger	0	0	0
	Waldschnepfen	588	3	1
	Bläßhühner	47	0	0
	Lachmöwen	59	1	0
	Sturmmöwen	0	0	0
	Silbermöwen	1	0	0
	Mantelmöwen	0	0	0
	Heringsmöwen	0	0	0
	Haubentaucher	0	0	0
	Graureiher	4	4	0
	Habichte	1	1	1
	Sperber	1	1	1
	Mäusebussarde	17	17	15
	Falken	0	0	0
	übrige Greifvögel	0	0	0
	Kolkraben	0	0	0
	Aaskrähen	4.461	9	4
Eiernen	1.257	1	0	
Eichelhäher	2	2	0	
Sonstiges	wildernde Hunde	1	0	0
	wildernde Katzen	832	88	77
	Sumpfbiber (Nutri)	17	5	2
	Bisam*	81	3	3
	Kormorane	0	0	0

*Abschuss nur mit Ausnahmegn. nach § 45 WaffG

Streckenmeldung 2013/2014 für den Jagdbezirk: Altkreis Borken

Wildart				fest-gesetzter Abschuss	Jagdstrecke			
Geschlecht und Klasse					Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	
Rotwild	Hirsche	I		0	1	0	0	
		II	a	Fehlerfreie	0	0	0	
			b	Fehlerhafte	0	7	1	0
		III	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
		b	Fehlerhafte	0	13	4	4	
	0		Hirschkalber	0	6	0	0	
			Wildkalber	0	10	1	1	
			Schmaltiere	0	8	1	0	
			Alttiere	0	7	2	2	
			Sa. männl. Rotwild	0	27	5	4	
		Sa. weibl. Rotwild	0	25	4	3		
		Sa. Rotwild	0	52	9	7		
Sikawild	Hirsche	I		0	0	0	0	
		II		0	0	0	0	
		III		0	0	0	0	
		0		Hirschkalber	0	0	0	0
			Wildkalber	0	0	0	0	
			Schmaltiere	0	0	0	0	
			Alttiere	0	0	0	0	
			Sa. männl. Sikawild	0	0	0	0	
			Sa. weibl. Sikawild	0	0	0	0	
			Sa. Sikawild	0	0	0	0	
Damwild	Hirsche	I		0	0	0	0	
		II	a	Fehlerfreie	0	0	0	
			b	Fehlerhafte	0	1	0	0
		III	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
		b	Fehlerhafte	0	7	2	2	
	0		Hirschkalber	0	5	2	2	
			Wildkalber	0	8	2	2	
			Schmaltiere	0	8	1	1	
			Alttiere	0	5	0	0	
			Sa. männl. Damw	0	13	4	4	
		Sa. weibl. Damwil	0	21	3	3		
		Sa. Damwild	0	34	7	7		
Muffelwild	Widder	I		0	0	0	0	
		II		0	0	0	0	
		III		0	0	0	0	
		0		Widderlämmer	0	0	0	0
			Schafälämmer	0	0	0	0	
			Schmalschafe	0	0	0	0	
			Schafe	0	0	0	0	
			Sa. männl. Muffel	0	0	0	0	
			Sa. weibl. Muffel	0	0	0	0	
			Sa. Muffelwild	0	0	0	0	
Rehwild	Bäcke	I	mehrfährige	0	369	66	58	
		II	einjährige	0	306	86	71	
			Bockkitze	0	218	123	89	
			Rickenkitze	0	331	164	115	
			Schmalrehe	0	347	153	126	
			Ricken	0	421	204	181	
			Sa. Rehwild	0	1.992	796	640	
				0	0	0	0	
Schwarzwild			Keller	0	4	1	1	
			Bachen	0	13	0	0	
			Überläuferkeller	0	8	0	0	
			Überläuferbachen	0	29	3	3	
			Frischlinge	0	54	4	4	
			Sa. Schwarzwild	0	54	4	4	
Anmerkungen:								

Wildart		Jagdstrecke		
		Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste
sonstiges Haarwild	Feldhasen	4.606	1.110	693
	Wildkaninchen	8.904	1.835	956
	Wildkatzen	0	0	0
	Füchse	842	46	38
	Steinmarder	341	86	68
	Baumwilder	6	6	3
	Ilitisse	414	89	76
	Hermeline	86	20	19
	Mauswiesel	3	3	3
	Dachse	90	29	26
	Fischotter	0	0	0
	Waschbären	0	0	0
	Marderhunde	0	0	0
Federwild	Rebhühner	29	29	12
	Fasanen	2.813	530	279
	Auerwild	0	0	0
	Birkwild	0	0	0
	Haselwild	0	0	0
	Wildtruthühner	0	0	0
	Ringeltauben	21.322	691	224
	Türkentauben	255	32	4
	übrige Wildtauben	0	0	0
	Höckerschwäne	3	3	0
	Graugänse	719	2	0
	Kanadagänse	79	0	0
	Saatgänse	0	0	0
	Blässgänse	0	0	0
	Nonnengänse	0	0	0
	Ringelgänse	0	0	0
	Nilgänse	390	0	0
	Stockenten	3.309	128	46
	Pfeifenten	0	0	0
	Krickenten	1	1	0
	Spießenten	0	0	0
	Bergenten	0	0	0
	Reiherenten	0	0	0
	Tafelenten	0	0	0
	Samnten	0	0	0
	Trauerenten	0	0	0
	Säger	0	0	0
	Waldschnepfen	493	6	2
	Bläuhühner	188	6	2
	Lachmöwen	270	8	0
	Sturmmöwen	0	0	0
	Silbermöwen	72	5	0
	Mantelmöwen	0	0	0
	Heringsmöwen	1	1	1
	Haubentaucher	0	0	0
	Graureiher	1	1	0
	Habichte	1	1	1
	Sperber	0	0	0
	Mäusebussarde	23	23	16
	Falken	0	0	0
	übrige Greifvögel	0	0	0
	Kolkraben	0	0	0
	Aaskrähen	6.507	85	25
Ei stern	1.537	14	4	
Eichelhäher	1	1	0	
Sonstiges	wildernde Hunde	4	1	1
	wildernde Katzen	837	175	159
	Sumpfbiber (Nutria)	53	2	2
	Bisam*	139	4	4
	Kormorane	0	0	0

*Abschuss nur mit Ausnahmegew. nach § 45 WaffG

Streckenmeldung 2013/2014 für den Jagdbezirk: Kreis Borken

Wildart				fest-gesetzter Abschuss	Jagdstrecke			
Geschlecht und Klasse					Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	
Rotwild	Hirsche	I	a	Fehlerfreie	0	1	0	0
			b	Fehlerhafte	0	0	0	0
		II	a	Fehlerfreie	0	7	1	0
			b	Fehlerhafte	0	0	0	0
		III	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
	b	Fehlerhafte	0	13	4	4		
	0		Hirschkalber	0	6	0	0	
			Wildkalber	0	10	1	1	
			Schmaltiere	0	8	1	0	
			Alttiere	0	7	2	2	
		Sa. männl. Rotwild	0	27	5	4		
		Sa. weibl. Rotwild	0	25	4	3		
		Sa. Rotwild	0	52	9	7		
Sikawild	Hirsche	I			0	0	0	0
					0	0	0	0
		II			0	0	0	0
					0	0	0	0
		0		Hirschkalber	0	0	0	0
			Wildkalber	0	0	0	0	
			Schmaltiere	0	0	0	0	
			Alttiere	0	0	0	0	
			Sa. männl. Sikawild	0	0	0	0	
			Sa. weibl. Sikawild	0	0	0	0	
		Sa. Sikawild	0	0	0	0		
Damwild	Hirsche	I			0	0	0	0
					0	0	0	0
		II	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
			b	Fehlerhafte	0	1	0	0
		III	a	Fehlerfreie	0	0	0	0
	b		Fehlerhafte	0	7	2	2	
	0		Hirschkalber	0	5	2	2	
			Wildkalber	0	8	2	2	
			Schmaltiere	0	8	1	1	
			Alttiere	0	6	0	0	
		Sa. männl. Damw	0	13	4	4		
		Sa. weibl. Damwil	0	22	3	3		
		Sa. Damwild	0	35	7	7		
Muffelwild	Widder	I			0	0	0	0
					0	0	0	0
		II			0	0	0	0
					0	0	0	0
		0		Widderlämmer	0	0	0	0
			Schafelämmer	0	0	0	0	
			Schmalschafe	0	0	0	0	
			Schafe	0	0	0	0	
			Sa. männl. Muffel	0	0	0	0	
			Sa. weibl. Muffel	0	0	0	0	
		Sa. Muffelwild	0	0	0	0		
Rehwild	Böcke	I		mehrfährige	0	707	97	85
		II		einjährige	0	585	132	110
				Bockkitze	0	411	199	147
				Rickenkitze	0	657	261	176
				Schmalrehe	0	677	255	216
				Ricken	0	795	370	329
				Sa. Rehwild	0	3.832	1.314	1.063
Schwarzwild				Keiler	0	1	0	0
				Bachen	0	4	1	1
				Überläuferkeiler	0	18	1	1
				Überläuferbachen	0	10	0	0
				Frischlinge	0	37	3	3
				Sa. Schwarzwild	0	70	5	5
Anmerkungen:								

Wildart		Jagdstrecke		
		Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste
sonstiges Haarwild	Feldhasen	8.135	1.666	1.094
	Wildkaninchen	17.031	2.546	1.413
	Wildkatzen	0	0	0
	Füchse	1.453	74	62
	Steinmarder	665	116	93
	Baummarder	8	8	5
	Iltisse	745	129	115
	Hermeline	230	37	34
	Mauswiesel	5	5	4
	Dachse	131	39	36
	Fischotter	0	0	0
	Waschbären	0	0	0
	Marderhunde	1	0	0
Federvild	Rebhühner	31	31	13
	Fasanen	5.855	800	426
	Auerwild	0	0	0
	Birkwild	0	0	0
	Haselwild	0	0	0
	Wildtruthühner	0	0	0
	Ringeltauben	42.782	1.005	313
	Türkentauben	563	43	8
	übrige Wildtauben	0	0	0
	Höckerschwäne	3	3	0
	Graugänse	1.069	7	0
	Kanadagänse	159	0	0
	Saatgänse	0	0	0
	Blässgänse	0	0	0
	Nonnengänse	0	0	0
	Ringelgänse	0	0	0
	Nilgänse	608	4	0
	Stockenten	6.862	146	57
	Pfeifenten	0	0	0
	Krickenten	1	1	0
	Spießenten	0	0	0
	Bergenten	0	0	0
	Reiherenten	0	0	0
	Tafelenten	0	0	0
	Samtenten	0	0	0
	Trauerenten	0	0	0
	Säger	0	0	0
	Waldschnepfen	1.081	9	3
	Bläßhühner	235	6	2
	Lachmöwen	329	9	0
	Sturmmöwen	0	0	0
	Silbermöwen	73	5	0
	Mantelmöwen	0	0	0
	Heringsmöwen	1	1	1
	Haubentaucher	0	0	0
	Graureiher	5	5	0
	Habichte	2	2	2
	Sperber	1	1	1
	Mäusebussarde	40	40	31
	Falken	0	0	0
	übrige Greifvögel	0	0	0
Kolkrahen	0	0	0	
Aaskrähen	10.968	94	29	
Elstern	2.794	15	4	
Eichelhäher	3	3	0	
Sonstiges	wildernde Hunde	5	1	1
	wildernde Katzen	1.669	263	236
	Sumpfbiber (Nutria)	70	7	4
	Bisam*	220	7	7
Kormorane	0	0	0	

*Abschuss nur mit Ausnahmegem. nach § 45 WaffG

Die Nr. 1 im
Münsterland auf
über 400 qm
Verkaufsfläche

**HEMKER**
JAGD- UND FREIZEITBEKLEIDUNG

Wir beraten Sie gerne!
**Ganz gleich, ob es um die neuesten Trends der aktuellen
Jagd- und Freizeitbekleidung oder Fragen über unsere
Kollektion geht ...**

Wir sind stets für Sie da!

Telefon: 0 25 66 / 90 54 80 • www.hemker-greensport.de

Öffnungszeiten Mo.-Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr
Do.: 9.30 - 20.00 Uhr
Sa.: 9.30 - 14.00 Uhr

Direkt an der B474 zwischen Ahaus und Coesfeld
Am Holtkebach 1-3
48720 Rosendahl-Holtwick

WAFFEN WULFERT



BÜCHSENMACHERMEISTER
JAGD- UND SPORTWAFFEN

Jagd- und
Sportwaffen
Munition
Zubehör

Ständig große Auswahl an Neu- und Gebrauchtwaffen
Fairer Ankauf und Inzahlungnahme ihrer Gebrauchtwaffe
Fragen Sie nach unseren günstigen Komplettangeboten

* Verkauf von Waffen und Munition nur an EWB

Schießschule

Telefon: 0 25 66 / 93 43 85 • www.waffen-wulfert.de



Jagdzeiten in Nordrhein-Westfalen

Art	vom	bis
Rotwild		
Kälber	01. August	31. Januar
Schmalspießer	01. Juni	31. Januar
Schmaltiere	01. Juni	31. Januar
Hirsche und Alttiere	01. August	31. Januar
Dam- und Sikawild		
Kälber	01. September	31. Januar
Schmalspießer	01. Juli	31. Januar
Schmaltiere	01. Juli	31. Januar
Hirsche und Alttiere	01. September	31. Januar
Rehwild		
Kitze	01. September	31. Januar
Schmalrehe	01. Mai 01. September	31. Mai 31. Januar
Ricken	01. September	31. Januar
Böcke	01. Mai	15. Oktober
Muffelwild	01. August	31. Januar
Schwarzwild	01. August	31. Januar
Frischlinge (noch nicht einjährige Stücke)	ganzjährig	ganzjährig
Feldhasen	01. Oktober	31. Dezember
Wildkaninchen	01. Oktober	28. Februar
Jungkaninchen	ganzjährig	ganzjährig
Füchse*	16. Juni	28. Februar
Jungfüchse*	ganzjährig	ganzjährig
Waschbär	16. Juli	31. März
Jungwaschbären	ganzjährig	ganzjährig
Marderhund	01. September	28. Februar
Jungmarderhunde	ganzjährig	ganzjährig
Steinmarder	16. Oktober	28. Februar
Iltisse	16. Oktober	28. Februar
Hermeline	01. August	28. Februar
Dachse	01. August	31. Oktober
Fasanen	16. Oktober	15. Januar
Wildtruhähne	16. März	30. April
Ringeltauben	01. November	20. Februar
Beachte: Schonzeitaufhebung		
Türkentauben	01. November	20. Februar

Herausgeber:

Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Obere Jagdbehörde, Postanschrift: Albrecht-Thaer-Straße 34, 48147 Münster, Dienstgebäude: Münsterstr. 169, 40476 Düsseldorf, Telefon: 0211 4586-509, Fax: 0211 4586-501, E-Mail: poststelle@wald-und-holz.nrw.de, Internet: www.wald-und-holz.nrw.de



Höckerschwäne	01. November	20. Februar
Graugänse	16. Juli	31. Januar mit Ausnahme u. g. Gebiete**
Kanadagänse	16. Juli	31. Januar mit Ausnahme u. g. Gebiete**
Nilgänse	16. Juli	31. Januar mit Ausnahme u. g. Gebiete**
Stockenten	16. September	15. Januar
Waldschnepfen	16. Oktober	15. Januar
Blässhühner	11. September	20. Februar
Lach- und Silbermöwen	01. Oktober	10. Februar
Aaskrähne	01. August	20. Februar
Elster	01. August	28. Februar

*Gem. § 19 Abs. 1a LJG-NRW ist die Baujagd auf Füchse in der Zeit vom 1. März bis 15. Juni verboten.

** Gem. § 3 der Verordnung über die Jagdzeiten und die Jagdabgabe sind Grau-, Kanada- und Nilgänse vom 15. Oktober bis 31. Januar innerhalb der Grenzlinien folgender Gebiete geschont:

a) Unterer Niederrhein

Schnittpunkt Bahnlinie (außer Betrieb) / Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland / Königreich der Niederlande bei Kranenburg, Staatsgrenze bis B 8, B 8 bis B 220, B 220 bis Staatsgrenze, Staatsgrenze bis Gemeindegrenze Stadt Rees / Stadt Isselburg, Gemeindegrenze bis B 67, B 67 bis L 459, L 459 bis L 468, L 468 bis B 8, B 8 bis L 396, L 396 bis B 8, B 8 bis L 287, L 287 bis A 42, A 42 bis Bahnlinie, Bahnlinie bis Xanten, Bahnlinie (außer Betrieb) über Kleve, Kranenburg bis Staatsgrenze.

b) Weseraue

Schnittpunkt B 61 / Landesgrenze Nordrhein-Westfalen / Niedersachsen, Landesgrenze bis Bahnlinie, Bahnlinie bis K 39, K 39 bis B 482, B 482 bis Wehr bei Lahde, Wehr, linkes Weserufer bis L 770, L770 bis B 61, B 61 bis Landesgrenze.

Herausgeber:

Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Obere Jagdbehörde, Postanschrift: Albrecht-Thaer-Straße 34, 48147 Münster, Dienstgebäude: Münsterstr. 169, 40476 Düsseldorf, Telefon: 0211 4586-0, Fax: 0211 4586-501, E-Mail: poststelle@wald-und-holz.nrw.de, Internet: www.wald-und-holz.nrw.de

Infoblatt Jagd & Schweinepest

(Stand 18.01.2011)

Vorwort:

Aus besonderem Anlass – wieder wurden Wildschweinüberreste (diesmal aus Brandenburg) in einem Revier im Kreis Borken gefunden – sieht der Kreis Borken die dringende Notwendigkeit, dieses Infoblatt nochmals zu veröffentlichen und bittet um Weiterverbreitung.

Die letzten Ausbrüche der Klassischen Schweinepest (KSP) in Deutschland (1997 Paderborn, 2006 Recklinghausen/Borken) haben gezeigt, dass die Jagd und Wildschweine bzw. deren Produkte/Abfälle eine zentrale Rolle als Eintragsquelle der Schweinepest in Hausschweinbestände darstellen.

Dies zukünftig zu verhindern und damit auch Makel vom Ruf der Jägerschaft insgesamt abzuhalten, sollen die nachfolgenden Hygieneregeln bei der Wildschweinjagd dienen.

Grundsatz:

Dass ein Wildschwein Träger des Schweinepestvirus ist, kann man durch das „Ansprechen“ als gesund nicht ausschließen !!! Gerade in Wildschweinbeständen kann sich der KSP-Erreger z.T. gut halten, ohne hohe Verluste unter den Wildschweinen zu verursachen. Nur eine Laboruntersuchung geeigneten Materials kann sicher ausschließen, dass ein Wildschwein Träger des KSP-Virus ist.

Wildschweine, die Anzeichen einer auf Mensch oder Tier übertragbaren Krankheit aufweisen, müssen beim Veterinäramt gemeldet und über die Tierkörperbeseitigungsanstalt (TBA) beseitigt werden !

Hygieneregeln:

1. Jedes Wildschwein kann Schweinepest haben !

Betrachten Sie grundsätzlich jedes Wildschwein als potentiell KSP-infiziert ! Dies besonders in Gebieten in denen die KSP bei Wildschweinen noch nachgewiesen wird/wurde (z.B. Rheinland Pfalz, NRW, Rumänien, Polen ...) – hinterher weiß man es immer besser ! Wenn mit der Jagdpassion vereinbar, sollten Schweine haltende Landwirte vorsichtshalber auf Jagdreisen in Länder/Gebiete mit Wildschweinpest verzichten!

2. Nehmen Sie keinen „Dreck“ mit nach Hause !

Reinigen Sie ihre Jagdausrüstung, insbesondere die Schuhe/Stiefel, grundsätzlich (auch wenn Sie kein Wildschwein erlegt haben) in dem Revier, in dem sie gejagt haben.

Um auszuschließen, dass andere Jagdgäste mit nicht sauberer Kleidung Schweinepest-erreger auf einen „Schweine-Hof“ bringen, sollten Gesellschaftsjagden (auch solche auf Niederwild) nicht auf Schweine haltenden Betrieben beginnen, pausieren oder enden.

3. Trennen Sie Jagd- und Stallkleidung !

Wenn Sie Landwirt sind, trennen Sie ganz deutlich und sichtbar Ihre Jagdausrüstung von der Stallkleidung!

Das bedeutet nicht nur, dass Sie z.B. keine Jagdstiefel im Stall anziehen, sondern auch, dass Sie die Kleidung/Schuhe getrennt aufbewahren. Optische Trennung der Stall- und Jagdkleidung, z.B. schwarze Stiefel für den Stall - grüne Stiefel für die Jagd, hilft einem selber bei der Einhaltung der Trennung und hat auch Vorbildcharakter für andere.

Schweine haltende Landwirte dürfen ihre Schweineställe ohnehin nur in gesonderter, betriebseigener Schutzkleidung oder Einwegkleidung betreten (§ 3 der Schweinehaltungs-

hygieneverordnung) und handeln nicht nur unverantwortlich, sondern sogar rechtswidrig wenn sie dies nicht beachten.

4. Halten Sie Wildschweine von Haus-schweinen fern !

Das Aufbrechen (soweit nicht bereits im Revier geschehen), Kühlen, abschwarten und Zerwirken sollte nicht auf einem Vieh haltenden landwirtschaftlichen Betrieb geschehen, auf keinen Fall auf einem Schweine haltenden Betrieb. Empfehlenswert ist die Einrichtung von Wildkammern außerhalb von aktiven landwirtschaftlichen Betrieben.

5. Wildschweinefleisch gehört auf den Teller – nicht in den Trog !

Reste von gesund erlegten Wildschweinen gehören nicht in den Futtertrog (!) – nicht in den Trog von Schweinen (verboten !!!), und auch nicht in den von Hunden oder Katzen – sondern in die Restmülltonne oder können im „Erlegungsrevier“ verbleiben ! Essensreste gehören in die Restmülltonne ! Auch Hunde, Katzen und Ratten können diese Reste auf den nächsten Hof in Schweineställe schleppen. Diese Reste reichen dann für einen Schweinepest-Ausbruch aus.

6. „Wissen ist Macht !“ – Untersuchen statt vermuten !

Um auszuschließen, dass Wildschweine mit Schweinepest infiziert sind, können sie während des „Abhängens“ untersucht werden. Für im Kreis Borken erlegte Wildschweine ist dies im Rahmen des laufenden KSP-Monitorings z.Zt. immer noch kostenlos möglich ! Dazu können Sie von den erlegten Schwarzkitteln geeignete Proben zusammen mit der Trichinenprobe beim Veterinäramt (Fachbereich Tiere und Lebensmittel) abgeben. Geeignete Proben sind Schweiß/Blut und zusätzlich Lymphknoten und/oder ein Stück der Milz. Geeignetes Material für die Probenaufbewahrung kann beim Kreis abgeholt werden; ansonsten tun's auch saubere Plastikbecher oder -tüten. Bis zum Vorliegen des Laborergebnisses auf KSP (i.d.R. 2-3 Tage) müssen alle Teile des Wildbrets/Wildprets für das Veterinäramt verfügbar bleiben !

Vorbeugen ist besser als Heilen !

Schlusswort:

Nur wenn sich alle Jäger 100%ig korrekt verhalten, können Vorwürfe wie „Die Jäger sind Schuld an der Schweinepest!“ oder „Jagd und Schweinehaltung sind unvereinbar!“ begründet zurückgewiesen werden. Ein einziger weiterer Fall von Schweinepest, bei dem Jäger als Eintragsursache auch nur in Rede stehen, könnte in der Öffentlichkeit und insbesondere bei den Schweine haltenden Landwirten den Ruf nach harten Konsequenzen für die Jägerschaft zur Folge haben.

Deshalb halten nicht nur Sie selbst sich an die o.g. Hygieneregeln, sondern verbreiten Sie diese auch unter Ihnen bekannten Waidgenossen.

Weitere Infos:

Sollten Sie noch Fragen zu diesem Thema haben, können Sie sich auch telefonisch an - die Untere Jagdbehörde des Kreises Borken, Norbert Kortstegge, 02861- 82 1174, oder - den Fachbereich Tiere und Lebensmittel des Kreises Borken, Tel.: 02861 – 82 1003 wenden.

Aktuelles zu Luderplätzen:

Aufgrund aktueller Vorkommnisse (s.o.) weise ich ausdrücklich darauf hin, dass das Verwenden von Wildschweinen bzw. Teilen davon auf Luderplätzen ein unkalkulierbares, hohes Seuchenrisiko birgt und absolut unverantwortlich ist! Zudem ist es auch nach § 27 Abs. 3 Nr. 8 der Landesjagdgesetzdurchführungsverordnung (DVO LJG-NRW) ausdrücklich verboten! Es besteht Übereinstimmung mit der Unteren Jagdbehörde, Verstöße dagegen rigoros zu ahnden.

Die Beseitigung von Wildresten / Aufbruch in der Natur außerhalb des „Erlegungsreviers“ stellt eine unzulässige Abfallbeseitigung dar, die von der Abfallbehörde geahndet wird !

Borken im Januar 2011

Dr. Markus Nieters
Fachbereich 39 - Tiere und Lebensmittel



INFORMATION:

***Sichere Aufbewahrung von Schusswaffen
im privaten Bereich***

Nach dem schrecklichen Amoklauf von Winnenden wurde in der öffentlichen Diskussion eine erneute Verschärfung des Waffenrechts, bis hin zu einem generellen Verbot von Schusswaffen in Privathaushalten gefordert. In der Folge hat der Gesetzgeber das Waffengesetz unter anderem dahingehend abgeändert, dass jeder Besitzer von erlaubnispflichtigen Schusswaffen oder Munition nunmehr verpflichtet ist, der zuständigen Behörde seine Maßnahmen zur sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen nachzuweisen.

Die Kreispolizeibehörde Borken hat dazu unter folgender Internetadresse einen entsprechenden Vordruck „Nachweis zur Sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen“ veröffentlicht:

<http://www.polizei.nrw.de/borken>

Die vollständig ausgefüllten Vordrucke, inklusive entsprechender Belege (Kopie der Kaufrechnung, Fotos vom Sicherheitsbehältnis und Typenschild oder Herstellerbescheinigung), sind an folgende Stelle zu adressieren:

**Kreispolizeibehörde Borken
ZA 1 – Waffen
Burloer Straße 93
46325 Borken**

Wie die Schusswaffen im Einzelfall aufzubewahren sind, ergibt sich aus § 36 des Waffengesetzes (WaffG) sowie § 13 der Allgemeinen Waffengesetzverordnung (AWaffV). Eine Übersicht über die gesetzlichen Regelungen bietet das umseitige Schaubild.

Für Rückfragen steht Ihnen der zuständige Sachbearbeiter Herr Mustafa (Tel.: 02861/82-1139) gerne zur Verfügung.

Für weitere Fragen im Zusammenhang mit dem Waffengesetz stehen Ihnen daneben noch Frau Büter (Tel.: 02861/82 1137), Herr Möllmann (Tel.: 02861/82 1131) sowie die Unterzeichnerin Frau Wenda (Tel. 02861/82 1138) gerne zur Verfügung.

Bitte beachten Sie die geänderten Sprechzeiten:

Mo: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr
 Di: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr
 Mi: keine Sprechzeiten
 Do: 8:00 Uhr – 16:00 Uhr
 Fr: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Borken, im Januar 2015

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Borken
 Im Auftrag
 Frau Wenda

In einem Sicherheitsbehältnis nach:	dürfen aufbewahrt werden		dürfen aufbewahrt werden	
	Kurzwaffen		Langwaffen	
	max. Anzahl	Munition	max. Anzahl	Munition
Sicherheitsstufe A (VDMA 24992)*			10	
Innenfach aus Stahlblech**		Ja		Ja
Innenfach Sicherheitsstufe B („Jägerschrank“)	5	Ja		Ja
Sicherheitsstufe B (VDMA 24992)*				
mit einem Gewicht > 200 kg	10		keine Begrenzung	
mit einem Gewicht < 200 kg oder die Verankerung gegen Abriss liegt unter einem vergleichbaren Gewicht	5		keine Begrenzung	
Innenfach aus Stahlblech **		Ja		Ja
Widerstandsgrad 0/N (DIN/EN 1143-1)				
mit einem Gewicht > 200 kg	10	Ja	keine Begrenzung	Ja
mit einem Gewicht < 200 kg oder die Verankerung gegen Abriss liegt unter einem vergleichbaren Gewicht	5	Ja	keine Begrenzung	Ja
Widerstandsgrad I (DIN/EN 1143-1)	keine Begrenzung	Ja	keine Begrenzung	Ja

* Das VDMA-Einheitsblatt 24992 ist zum 31.12.2003 zurückgezogen worden. Bei Neuanschaffungen empfehlen wir daher Sicherheitsbehältnisse mit dem Widerstandsgrad 0 oder 1.

** Stahlblechbehältnis ohne Klassifizierung mit Schwenkriegelschloss oder einer gleichwertigen Verschlussvorrichtung.

Umweltpreis für Jochem Sommer



Jochem Sommer, Obmann für Naturschutz und Lernort Natur in unserem Hegering Stadtlohn – Südlohn – Oeding, erhielt am 01.12.2014 den Umweltpreis der Stadt Stadtlohn.

Diese besondere Auszeichnung erhielt er für seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz für die Natur und Umwelt. Schon seit Jahren ist es ihm ein besonderes Anliegen, Kindern und Erwachsenen die Augen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu öffnen. Mehrmals im Jahr ist er in Stadtlohn, Südlohn und Oeding mit Kindergärten und Grundschulen in verschiedenen Revieren unterwegs, um mit den Kindern die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Sein abwechslungsreiches Programm erfreut sich großer Beliebtheit bei Groß und Klein.

Auf den Stadtfesten im Hegeringsgebiet sind Jochem Sommer und seine Helfer mit der Rollenden Waldschule auch ein fester Bestandteil geworden. Im jährlichen Wechsel präsentiert er im Namen des Hegerings Stadtlohn – Süd-

lohn – Oeding anhand der Präparate die heimische Tierwelt. Die Rollende Waldschule ist hier ein echter Publikumsmagnet.

Auch hat er sich zur Aufgabe gemacht, die Natur sauber zu halten. Seit vielen Jahren schon sammelt er in seinem Revier in Stadtlohn – Hundewick jegliche Art von Müll. Viel Unrat hat er auch bildlich festgehalten. Diese Dokumente hatte er auch zu seiner Ehrung mitgebracht. Den Anwesenden blieb beim Betrachten der Fotos nichts anderes als Staunen übrig.

Für diese umfangreichen, ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde Jochem Sommer im Rahmen einer Feierstunde von Bürgermeister Helmut Könning mit dem Umweltpreis der Stadt Stadtlohn ausgezeichnet. Hierfür hatte sich der gesamte Bauausschuß der Stadt Stadtlohn einstimmig ausgesprochen.

An dieser Stelle Herzlichen Glückwunsch und Jochem mach weiter so !!!

Andrea Rabe-Bockwinkel

Kreisjägerschaft Borken lud zum 1. Kamingespräch in Adelheids Spargelhaus in Raesfeld Erle

Am Donnerstag, 08. 01. 2015, trafen sich SPD Verantwortliche aus Kommunal- und Landesparlament mit verantwortlichen Jägern aus dem Kreis Borken.

Erläutert und diskutiert wurden diverse Knackpunkte aus der Novellierung des Landesjagdgesetzes. Auch stellten die Jäger die Aktivitäten für Natur- und Umwelt und Umweltbildung um die Rollende Waldschule vor.

Dankbar erkannte der agrar- und umweltpolitische Sprecher der SPD Landtagsfraktion, Herr Norbert Meesters und die Fraktionsvorsitzende der SPD Fraktion im Borkener Kreistag, Frau Elisabeth Lindenhahn an, dass die Jägerschaft zukünftig Gruppen, Parteien und Verbände zu Kamingesprächen einla-

den werden. Der Landtagsabgeordnete stellte fest, dass es nach seiner Erfahrung auch im ländlichen Raum immer wichtiger werde, dass die Jägerschaft über ihre Arbeit informiere und so die Akzeptanz für die Jagd in der breiten Öffentlichkeit stärke.

Denn nur in der Zusammenarbeit könne Gutes zur Erhaltung der Artenvielfalt umgesetzt werden.

Berufsjäger Thomas Berner erläuterte an Beispielen, dass die Fallen – und Baujagd auf Prädatoren unerlässlich ist. Fuchsbandwurm, die Tollwut, alles Gefahren für den Menschen. Zu viele Füchse und wildernde Katzen sind eine Gefahr für Artenvielfalt insgesamt und gesunder nachhaltiger Wildtierbestände.



Über die Notwendigkeit von Wildkammern zur Dokumentation der Entwicklung von Wildtierbeständen (Wildschweine Vermehrungsrate 400%/ Jahr) berichtete Josef Lehmkuhl, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Recklinghausen, in Erle.

Sehr verwundert waren die Abgeordneten über den hohen Schnepfenbestand in Europa, Deutschland und im Kreis Borken. Heinrich Rülfiing, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Borken sieht angesichts steigender Bestands-

zahlen, keinen Anlass für eine in der Novellierung geplante Streichung der Waldschnepfe, von der Liste der zu bejagenden Arten.

Zum Abschluss der von allen Teilnehmern als gelungen bewerteten Gesprächsrunde versprach Norbert Meesters, die Anregungen der Kreisjägerschaft für die weiteren Diskussionen im Landtag mitzunehmen. Der nächste wichtige Termin auf dem Weg zum endgültigen Jagdgesetz sei die parlamentarische Anhörung am 22. Januar.



Die Untere Jagdbehörde des Kreises Borken erlässt folgende

Allgemeinverfügung

I. Nach § 22 Abs. 1 Bundesjagdgesetz vom 29.09.1976 (BGBl. I S. 2849), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Mai 2013 (BGBl. I S. 1386), i. V. m. § 24 Abs. 2 Landesjagdgesetz Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. Dezember 1994 (GV. NRW 1995, S. 2; 1997, S. 56), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 01. April 2014 (GV. NRW S. 254), wird die in § 1 Abs. 1 Nr. 17 der Bundesjagdzeitenverordnung vom 02. April 1977 (BGBl. I S. 531), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 25. April 2002 (BGBl. I S. 1487), festgelegte Schonzeit für Ringeltauben zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen im Kreis Borken in der Zeit vom 21.02.2015 bis zum 31.10.2015 wie folgt aufgehoben:

Gefährdete Kulturen	Zeitraum
Gemüse, Bohnen, Erbsen, Obst	21. Februar bis 31. Oktober
Getreide	21. Februar bis 31. März 15. Juni bis 31. Oktober
Zuckerrüben	15. März bis 31. Mai
Mais	15. April bis 15. Juli
Raps	21. Februar bis 31. März 15. Juni bis 31. Oktober

Die Jagd darf nur an oder auf den gefährdeten Flächen sowie an Orten, die in einem räumlich-funktionalen Zusammenhang zu diesen Flächen stehen, und in den angegebenen Zeiträumen ausgeübt werden.

Es dürfen nur Ringeltauben aus Schwärmen bejagt werden.

- II. Den einzelnen Jagdausübungsberechtigten wird auferlegt, die Anzahl der in der Zeit vom 21. Februar bis 31. Oktober erlegten Ringeltauben spätestens bis zum 15. November 2015 der Unteren Jagdbehörde zu melden. Die Meldung der jährlichen Strecke für das Jagdjahr 2014/2015 zum 15. April 2015 bleibt hiervon unberührt.
- III. Diese Verfügung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, wenn die Voraussetzungen für die Aufhebung der Schonzeit entfallen.
- IV. Diese Allgemeinverfügung ist befristet bis zum 31.10.2015.
- V. Diese Verfügung wird hiermit gem. § 41 Abs. 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. November 1999 (GV. NRW 1999 S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Mai 2014 (GV. NRW S. 294), öffentlich bekannt gemacht. Sie wird am Tag nach der Bekanntmachung im Amtsblatt des Kreises Borken wirksam.
- VI. Diese Verfügung kann beim Kreis Borken, Untere Jagdbehörde, Burloer Str. 93, 46325 Borken, während der allgemeinen Geschäftszeiten in Raum 1174, 1. OG, eingesehen werden.

Gründe:

Diese Maßnahme ist im Sinne des Art. 9 Abs. 1 a) 3. Alt. der EG-Vogelschutzrichtlinie erforderlich, um erhebliche Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen abzuwenden, weil es keine andere zufrieden stellende Lösung und insbesondere keine wirksamen Abwehrmaßnahmen gibt. Die Bejagung während der Brut- und Aufzuchtzeit ist deshalb unter arten- und tierschutzrechtlichen Gesichtspunkten ausnahmsweise vertretbar, zumal die Bejagung auf die tatsächlich gefährdeten Kulturen in den kritischen Zeiträumen beschränkt wird. Da erhebliche Schäden nur durch Schwärme verursacht werden, dürfen nur Schwarmtauben bejagt werden. Mit dieser Beschränkung wird auch den Belangen des Tierschutzes entsprochen, da Schwarmtauben regelmäßig nicht am Brutgeschäft beteiligt sind.

Die Frist unter Ziffer IV. ist auf den 31.10.2015 festzusetzen, da in der gesamten Schonzeit gefährdete Kulturen vorhanden sind.

Borken, den 21.01.2015

Kreis Borken
Untere Jagdbehörde
Im Auftrag
gez. Heribert Volmering

WIR WÜNSCHEN DEM MÄNNERCHOR ALLES GUTE ZUM JUBILÄUM!



www.schmeing-stahlbau.de



www.schmeing-landtechnik.de



www.schmeing-werkmarkt.de



Schmeink & Sohn



WAFFENGESCHÄFT

SCHIESSANLAGE

GEBRAUCHTWAFFEN

JAGDSCHULE

ONLINE-SHOP

Wir sind durchgehend zu erreichen:

Di – Fr von 10.00 – 20.00 Uhr

Sa von 10.00 – 14.00 Uhr

Montags geschlossen.

info@waffen-schmeink.de

www.waffen-schmeink.de

Dinxperloer Straße 356

46399 Bocholt – Spork

Telefon 0 28 71/4 38 08

Telefax 0 28 71/48 88 76